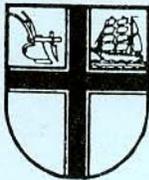


457a



unter uns



Nr. 56

Witzenhausen

November 1991

Mitteilungsblatt
des Verbands der Tropenlandwirte
Witzenhausen, e. V. (VTW)

**Einladung
zum Fest**

(siehe Hefmitte)



Redaktion und verantwortlich: Ingrid Keil, Geschäftsführer des VTW, Dr Winfried Manig
3430 Witzenhausen 1, Steinstr. 19, Tel.: 0 55 42 / 60 70

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Vorwort	1
Liebe Verbandsmitglieder	1
2. Mitgliedernachrichten	3
Kameradenbrief	3
Witzenhäusertreffen in Südafrika	12
Erwähnenswerte Geburtstage	13
Vermählungen	14
Geburten	14
Neue Mitglieder (1.04.91/30.09.91)	14
Kündigungen	15
Verstorbene Mitglieder, Angehörige und Freunde	16
Besucher in der Geschäftsstelle	16
Bericht einer Reise nach Leningrad	17
Einladung zum Jahresmitgliedertreffen 1992	
3. Aus der Verbandsarbeit	19
Teilnehmer am Mitgliedertreffen	19
Konventsprotokoll	21
Vorträge Wintersemester 1991/1992	28
Erläuterung zur Beitragserhöhung ab 1992	29
Wichtig - Praktikantenstellen	29
Verschiedenes	30
Datenschutz	32
4. Berichte aus dem Fachbereich und dem Institut	32
Bericht aus dem Fachbereich	32
Bericht vom Institut	33
Bericht Arbeitsgruppe Kontaktstudienzentrum	33
Bericht vom Museum	36
Bericht von der Bibliothek	37
Diplomarbeiten Sommersemester 1991	38
5. Der Verband - Anlaß zur Kritik?	42
6. Geänderte Adressen	44

1. Vorwort

Liebe Verbandsmitglieder,

das herausragende Ereignis des vergangenen Halbjahres aus der Sicht des VTW war unser Verbandsmitgliedertreffen 1991 mit dem Festball. Das Treffen begann mit einer ganztägigen fachlichen Vortragsveranstaltung über Erkenntnisse und Erfahrungen mit moderner Agrarproduktion aus der Sicht der Praktiker. In dieser von J.G. Thierolf aus Anlaß des 25-jährigen Jubiläums des Jahrganges 1966 organisierten Veranstaltung wurden neue Erkenntnisse aus verschiedenen Fachdisziplinen vorgetragen und intensiv diskutiert. Einige der Vorträge sollen im "Tropenlandwirt" veröffentlicht werden.

Die ordentliche Mitgliederversammlung 1991 beschloß einige Änderungen der Satzung des VTW, die Sie im Protokoll in diesem Heft nachlesen können. Wichtigster Punkt dürfte sein, daß der gewählte VTW-Vorstand den Geschäftsführer bestellt und dieser nicht mehr von den Mitgliedern gewählt zu werden braucht. Ein anderer Punkt war der Beschluß zur Erhöhung des jährlichen Verbandsbeitrages auf 70,- DM ab 1992. Mit diesem Beschluß ging die Mitgliederversammlung über den Vorschlag des Vorstandes hinaus.

Der Festball fand wieder in den traditionsreichen Räumen der Gesamthochschule statt. Es wurde selbstverständlich ausgiebigst gefeiert. In einem Gespräch mit jungen studentischen Verbandsmitgliedern, die erstmalig am 'Altherrenfest' teilnahmen, wurde geäußert, daß das gesamte Verbandstreffen wie ein großes Familienfest verlaufen sei. Diese Äußerungen fassen wir durchaus auch als Ermutigung auf, den kameradschaftlichen Aspekten unserer Verbandsarbeit weiterhin einen hohen Stellenwert zu geben, selbstverständlich neben der Förderung berufständischer Belange unserer Mitglieder.

In der jüngsten Vergangenheit gab es einige Differenzen hinsichtlich unterschiedlicher Vorstellungen über die verfolgten Ausstellungskonzeptionen des Völkerkundemuseums (s. auch den Beitrag in diesem Heft von H. Bagdahn). Diese Konzeption wurde auch auf der Mitgliederversammlung des VTW diskutiert. Gegenwärtig wird eine Strategie der Ausstellungspräsentation verfolgt, die einen sparsamen Einsatz der Exponate mit spezifischer Hervorhebung von Schwerpunkten vorsieht, die den Besucher nicht durch 'Masse' erschlägt. Viele der Besucher äußerten ihre Zufriedenheit mit der gegenwärtigen Ausstellung und konnten die ganze Aufregung eigentlich nicht verstehen. Einige der Besucher dagegen sahen es lieber, den alten Zustand wieder herzustellen. Dies wird ganz sicher nicht möglich, aber auch nicht sinnvoll sein.

In dem Berichtszeitraum hatten wir im VTW-Büro wieder viele in- und ausländische Besucher, über die wir uns immer sehr freuen. Nicht nur Anfragen werden beantwortet und Auskünfte erteilt, sondern viele Besucher wollen lediglich Erinnerungen aus der 'guten alten Zeit' (wenn diese auch erst einige Jahre zurückliegt) auffrischen. Auch wurden einige Fachgespräche von "offiziellen" reisenden ausländischen Besuchern vermittelt und betreut.

Mit dem Ausscheiden von Kamerad G. Sontag als Verfasser des "Kameradenbriefes" in "Unter Uns" hat sich natürlich auch der Schwerpunkt des Inhaltes bei gleicher verfolgter Zielrichtung etwas verändert. Dies bringt einfach der Generationenwechsel mit sich und fordert gelegentlich auch Kritik heraus. Insbesondere sehr alte Kameraden fühlen sich anscheinend in den Beiträgen nicht immer mehr ausreichend vertreten. Allerdings erhalten wir seit dem Ausscheiden von Kam. Sontag auch nicht mehr so viel Beiträge von älteren Kameraden. Und der "Kameradenbrief" kann tatsächlich nur so inhaltsreich sein, wie die Beiträge der Mitglieder sind. Wir freuen uns über jede Ihrer Zuschrift.

In der Nr. 55 des "Unter Uns" hatte ich um Meinungsäußerungen für eine gelegentliche Veränderung des Termins unseres Verbandstreffens gebeten. Bisher ist nur ein Schreiben eingegangen, in welcher ein Mitglied für eine Verlegung auf Anfang September plädiert. Solange ich nur einen Verlegungswunscherhalte, wird der Termin selbstverständlich im Frühsommer eines jeden Jahres verbleiben. Das nächste Verbandstreffen findet dann auch in der Zeit vom 12. - 14. Juni 1992 in Witzenhausen statt (und der 62er Jahrgang hat sein 30-jähriges Jubiläum).

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Winfried Manig

2. Mitgliedernachrichten

1. K A M E R A D E N B R I E F

Nach einem sehr schönen, bisweilen sehr heißen Sommer ist es, obwohl noch schön und warm, doch sehr herbstlich geworden. Rote Beeren, der Geruch nach modernem Laub und der Nebel lassen keinen Zweifel daran, daß sich das Jahr im letzten Quartal befindet und es Zeit wird mit dem Kameradenbrief zu beginnen, da das "Unter Uns" rechtzeitig auf dem Weg gehen soll.

Auch ruhiger ist es wieder in Witzenhausen geworden. Die Feste, Mitglieder-treffen des VTW, Kesperkirmes und Erntefest sind vorbei.

Zur Kesperkirmes haben sich, wie in jedem Jahr wieder, etliche "Ehemalige" am Weinstand getroffen. Dort wurden dann in fröhlicher Runde bis spät in die Nacht Erinnerungen ausgetauscht, viel gelacht und Wein getrunken. Ein schöner Anlaß sich zu treffen, so ganz ungezwungen.

Unser Verbandstreffen mit Fest verlief in diesem Jahr wieder harmonisch. Wir drohten in der Mensa und vor allem beim Ball am Abend aus den Nähten zu platzen. Tische und Stühle reichten vorne und hinten nicht. In der von den Studenten schön hergerichteten Mensa wurde das gemeinsame Mittagessen eingenommen. Nicht nur, daß wir mit der traditionellen Hühnersuppe gebrochen hatten, es gab etwas Handfesteres, auch war die Atmosphäre locker und fröhlich. Zwei starke Jahrgänge waren vertreten, nämlich die 61-ziger und die 66-ziger. So durften viele Teilnehmer aus dem goldenen Pokal trinken. Am Abend wurde dann getanzt. Es war ein sehr schöner Ball, bei dem, bei guter Stimmung, ein gutes Einvernehmen zwischen Jung und Alt herrschte.

Der Frühschoppen am Sonntag wurde von vielen Teilnehmern besucht. Man traf sich nochmals zum Gedankenaustausch beim Bier und verabschiedete sich in der Hoffnung, daß man sich im nächsten Jahr wiedersieht.

Wie gesagt, ist es in Witzenhausen recht ruhig. Allerdings haben wir eine Großbaustelle am Fachbereich 20 der GhK - Nationale Agrarwirtschaft. Dort entsteht ein riesiger Erweiterungsbau, in dem Hörsäle und Laboratorien für die in Zukunft zusammengelegten beiden landwirtschaftlichen Fachbereiche gebaut werden.

Das war es in Kürze aus Witzenhausen, nun aber in die weite Welt und ich fange mal wieder mit Afrika an:

Aus **Sommerset West, Südafrika** schreibt **H. Rothkegel (30/33)**, daß er in das Seniorendorf **Bridgeswater Manor** umgezogen ist. Dies befindet sich aber in seinem Wohnort. Hier traf er einige Deutschsprachige, die z.T. aus Namibia oder Tanzania dorthin gezogen sind. Er trifft öfter **H.J. von Hase (30/32)**, unternimmt mit **Norman Rodenacker (25/28)** Weinverkostungsfahrten in das landschaftlich reizvolle Kapweinanbaugebiet. Telefonischen Kontakt hält er mit den Mitgliedern in Kapstadt, v. **Fritschen (32/34)** und **H.J. Bertermann (32/35)**. Man trifft sich auch hin und wieder mit den **Dillmanns**. Sie wohnen 1600 km entfernt und als Fortbewegungsmittel dient der Flieger. Das Wiedersehen wird dann immer groß gefeiert. Wenn **Rothkegels** ihre Kinder im Transvaal besuchen, machen sie einen Abstecher zu den 2000 km entfernt wohnenden **Ehlerts (29/30)**. Sie bewirtschaften in den Soutpansbergen eine Avokadoplanlage.

Aus **Eros/Namibia** schreibt **Walter Dillmann (33/36)**, daß er langsam ins "Wackelalter" kommt und er vor hat, in der nächsten Zeit die "Amtsgeschäfte" an den in **Windhoek** lebenden **Bernd von Kunow (62)** abzugeben. Dies erscheint ihm als am Sinnvollsten. Ansonsten geht es **Dillmanns** gut, wenn es dort jetzt auch einige Dinge gibt, die als sehr störend empfunden werden. Dazu gehören Diebstahl, bedingt durch die hohe Arbeitslosigkeit und Landflucht. Es hat sich vieles geändert, woran oft Weiße schuld haben, da sie nicht begreifen wollen, daß ihre großen Tage vorbei sind. Für die Weissen wird es wohl immer schwieriger werden, sich mit den geänderten Gegebenheiten abzufinden. Ob Kinder und Kindeskindern durchhalten werden, wagt er nicht zu beurteilen. Die Versuche der totalen Integration in den Schulen sind zwar ermutigend, aber man muß sich erst mit der Tatsache des Rassenzusammenlebens vertraut machen und das fällt der älteren, weißen Generation doch schwer.

Hans Jürgen von Hase (30/32) feierte am 11.10. seinen 80-zigsten Geburtstag bei seinem Sohn auf der alten Farm von **Hans Hütter (29/32)**, der inzwischen in ein Altersheim übersiedelt ist.

Besuch bekamen sie von **Heinrich Roth** und den **Rothkegels**.

Aus **Windhoek/ Namibia** kamen Grüße von **Bernd von Kunow (62)**

Andreas Boehringer (84) schreibt uns aus **Cotonou/Benin**. Dort arbeitet er für ein interdisziplinäres Forschungsprojekt "Standortgemäße Landwirtschaft für Westafrika", an dem die Disziplinen Pflanzenbau, Bodenkunde und Agrarökonomie beteiligt sind. Es wird an drei dörflichen Standorten das Potential von sogenannten Simultanbrachesystemen erforscht.

Achim Janke (88) aus **Zomba** in **Malawi** schreibt und schickt Grüße nach **Witzenhausen**. Er wird mit seiner Frau ca. zwei Jahre dort bleiben.

Aus **Niamey, Niger** kommen Grüße von **Willi Brei** (69). Er hält sich dort anlässlich eines Seminars beim D.F.P.V. auf.

Grüße kommen von **Jochen Kühne** (62) aus **Harare, Zimbabwe**. Er hält sich z.Zt. dort auf, um Dünger und Agrochemicals einzukaufen. Dann geht es wieder zurück nach **Mosambique**, wo er bis Ende November tätig sein wird. Über die Grüße, die ihn vom Treffen 1991 erreichten, hat er sich gefreut und läßt auf diesem Weg danken.

Aus **Bohong, Rep. Zentralafrika** schreibt **Ehrenfried Zillich** (61). Sie sind mit der Ev. Luth. Kirche im Nordwesten der Republik. Im Moment interessieren sich Zillichs für **Südafrika**, wo sie **Weihnachten** und die **Jahreswende** verbringen möchten. Sie würden gern mit **Verbandsmitgliedern** **Kontakt** aufnehmen. Ihr **Kennwort** ist "Weihnachten in Capetown". Vielleicht meldet sich der eine oder andere, der dort wohnt bei den Zillichs.

Als nächsten **Kontinent** bereisen wir **Südamerika** und statten den dort lebenden Mitglieder einen kurzen **Besuch** ab.

Am 15. 11. 91 werden die "**Brasilianer**" ihr "**Witzenhäusertreffen**" in **Florianópolis**, Santa Catarina, veranstalten. Auf der Insel gibt es nicht weniger als 42 Strände und viele interessante Sehenswürdigkeiten. In der Nähe sprudeln Mineralquellen und Blumenau - ein Stück Deutschland- ist nicht weit entfernt. Das Hotel liegt nur ca. 20 Schritte entfernt von einem bekannten **Strand**. Geplant sind u. a. Ausflüge per Schiff, ein gemeinsames **Fischessen**, **Schwimmen**, **Sonnen**, **Surfen**, die drei "S" des **Sommers** und natürlich **Faulenzen**. Von hieraus wünschen wir ein recht schönes, fröhliches Treffen mit vielen Gedanken an **Witzenhausen**.

Grüße kamen von **Ernst Lamster** (62), aus **Florianópolis** und **Fritz Tjaden** (87), der sich derzeit in **Brasilien** aufhält.

Aus **Brasilia** erreichte uns ein Brief von **Christoph Hrdina** (74). (So ist der Nachname richtig geschrieben). Er grüßt **Witzenhausen** und schreibt, daß sich die Wege der dort lebenden "**Witzenhäuser**" immer wieder treffen und kreuzen und daß es eine Freude ist, diesem **Freundeskreis** anzugehören.

Frau **Hilde Nixdorf** schreibt aus **Londrina** an **Sontags** und schickt einen, anlässlich des 10. Todestages ihres Mannes **Oswald Nixdorf**, gewidmeten Nachruf in der **Deutschen Zeitung** von **Sao Paulo** nach **Witzenhausen**. Sie bekam auch eine Einladung von **Ernst Lamster** zum "Witzenhäusertreffen", an dem sie bedauerlicherweise nicht mehr teilnehmen kann, weil die Knie ihr zu schaffen machen. Aber ansonsten geht es der alten Dame wunderbar, immerhin ist sie schon 89 Jahre alt, wie sie den **Sontags** mitteilt. Die **Lamsters** haben ihre ersten Monate in **Brasilien** vor langen Jahren bei den **Nixdorfs** zugebracht. Es ist schon sehr, sehr lange her, erinnert sich Frau **Nixdorf**. Eine Bekannte der **Lamsters**, sie studiert in **Kassel**, besuchte sie kürzlich. Frau **Nixdorf** mußte dieser jungen Dame ihr reiches Leben erzählen, da diese eine Doktorarbeit über das Leben der Deutschen in **Brasilien** schreiben will.

Erwin Knoop (21/24) aus **Posadas, Argentinien** schreibt im April 1991 einen langen Brief nach **Witzenhausen**. Er mußte auch feststellen, daß der Kontakt der älteren Verbandsmitglieder nach **Witzenhausen** geringer geworden ist, seit **G. Sontag** seine Arbeit beim Verband niedergelegt hat. Er selbst möchte nicht mit der Tradition brechen und schreibt nach wie vor. Er bedauert das, da er immer gern vom Ergehen der anderen gelesen hat. Er selbst hat eine schwere Darmoperation hinter sich, mit postoperativen Komplikationen, so daß eine erneute Operation erforderlich wurde. Eine Sache, die er niemandem wünschen würde. Nach langer **Rekonvaleszenz** geht es ihm jetzt wieder ganz gut. **Garten und Natur** bereiten ihm Freude, nur an große Reisen, die er liebt, ist noch nicht zu denken. Kurz vor der Operation machte er mit seiner Frau eine große Reise auf einem Kreuzfahrtschiff in die **Karibik**. Eine Woche fuhren sie entlang der **Westindischen Antillen**: **Grenada, Martinique, San Thomas, Puerto Rico und Curacao**. Viel Interessantes gab es zu sehen. Von **Caracas** aus flogen sie noch für 14 Tage in die **Dominikanische Republik**, wo sie in einem großen Touristencentrum Urlaub machten, was ihnen nicht so gut gefiel. Sie trafen viele Deutsche, die ihren Urlaub dort verbrachten. Auch spielte das Wetter nicht mit, es regnete viel.

Ein weiterer Brief aus **Posadas/ Argentinien** erreicht uns von **Erwin Knoop** (21/24). Er teilt uns mit, daß unser Mitglied **Vincent Piepenpack** (31/34), wohnhaft in **Posadas**, verstorben sei. Er war Ehenkonsul der Bundesrepublik und Träger des Bundesverdienstkreuzes. Leider konnte Herr **Knoop** an den Beisetzungsfeierlichkeiten nicht teilnehmen, da der Tote von seiner Familie nach **Buenos Aires** überführt wurde.

Es kam noch ein Brief von **Erwin Knoop** aus **Posadas**, in dem er zuversichtlich schreibt, daß sich die Lage unter der Regierung von **Präsident Menem** und

dessen Wirtschaftsminister gebessert hat. Die Währung ist momentan stabil. Ab 1992 soll es eine neue Währung geben. Sie wird dann wieder "Peso" heißen.

Ihm selbst, er ist fast 90 Jahre, geht es jetzt, nach der iberstandenen Operation erstaunlich gut. Er fühlt sich so wohl, so daß er mit seiner Tochter, die ihn im Moment betreut, da seine Frau sich in Deutschland aufhält, nach Neu Seeland fliegen wird. Es ist ein Dankeschön an seine Tochter, die aus England angereist war, um ihn zu betreuen. Alles Gute weiterhin nach Posadas.

Aus **Argentinien** erreichte uns ein weiterer Brief von Frau **Walker**. Sie schreibt für ihren Mann **Otto Walker** (26/28), dem es wegen einer Augenerkrankung selbst nicht mehr möglich ist, zu schreiben. Sie selbst leidet auch an einer Augenkrankheit, die ihr das Sehen fast unmöglich macht. Sie haben ihre Tochter in der Nähe wohnen, die sie oft bei Besorgungen etc. unterstützt, da es allein nicht mehr geht. Trotz der angeschlagenen Gesundheit wünschen sich die Walkers, noch einmal nach Deutschland kommen zu können. Wir drücken ihnen die Daumen, daß es klappt.

Arnold Koelle (29/32) und Frau **Carla, Isla Santa Cruz/Galapagos**, Ecuador schicken Grüße nach Witzenhausen. In den vielen Jahren, in denen sie in ihrem Inselpadies wohnen, hat sich vieles verändert und nicht wie iberall nur zum Guten. Die kleine Insel ist inzwischen stark motorisiert und voller Zuwanderer vom Festland. Jeder möchte am Touristenboom teilhaben. Nur die Tatsache, daß die Insel zum großen Teil ein Naturschutzpark ist, macht eine mehrtägige Inselrundfahrt zu einer reizvollen Angelegenheit.

Bedingt durch Alter und Gesundheitszustand der **Koelles** werden sie in Zukunft wohl den größten Teil ihrer Zeit in Guayaquil bei ihrem Sohn und seiner Familie verbringen. Auch hoffen sie, daß sie im nächsten Jahr nach Deutschland kommen können, da sie schon länger nicht mehr hier waren. Sie senden Grüße an alle ihnen bekannten Mitglieder.

Von den **Koelles** liegt mir ein umfangreicher Bericht einer großen Reise in den Femen Osten vor. Wer Interesse hat, kann ihm bei mir in Witzenhausen abrufen. Er ist in englischer Sprache verfaßt.

Aus **Brakkeput**, von den **Niederländischen Antillen**, schreibt uns **Frank Göttler** (91). Er ist damit beschäftigt, eine Strauß-Farm aufzubauen. Es gibt dort praktisch keine Landwirtschaft und die Organisation von technischen Hilfsmitteln und Saatgut ist ein Problem. Er sucht "Witzenhuser", die in der Nähe leben und mit denen er Kontakt aufnehmen könnte.

Friedrich Bock (89) aus **Witzenhausen**, schickte Grüße aus **Guayaquil/Ecuador**, wo er sich bei den **Stirnbergs** auf der Shrimpsfarm in **Machala El Oro** zu schaffen machte, um sich auf sein Diplomexamen vorzubereiten.

Aus **San Salvador/El Salvador** schrieb uns Ende März **Fritz O. Schwirkmann** (34/37). Er teilt mit, daß er sich seiner Schreibfaulheit bewußt ist, er es aber trotzdem schaffte, einigen seiner Kameraden wenigsten zu **Weihnachten** letzten Jahres zu schreiben. Er feierte im letzten Jahr am 21.12.90 mit seiner Frau die **Goldene Hochzeit**. Von hier aus wünschen wir noch viele schöne gemeinsame Jahre. Der Wunsch kommt dann zum 51. Hochzeitstag an. Auch er war gesundheitlich angeschlagen. Nach überstandener Gallenoperation darf er schon wieder einiges machen und er hofft, doch bald wieder ein normales Leben führen zu dürfen, was wir ihm natürlich auch wünschen.

Die **Unruhen im Land** haben noch nicht nachgelassen und der größte Teil der Bevölkerung ist bedrückt darüber, bis auf diejenigen, die die **Übergriffe** unterstützen. Die Terroristen nehmen keine Rücksicht auf Menschenleben. Sie kennen keine Skrupel. Man wünscht sich endlich **Frieden** für dieses kleine Land.

Von **Lateinamerika** nun in den Norden des Kontinents.

Grüße schickt uns **Heinz Räth** (35/37) aus **Lafayette/Californien** von einer Urlaubsreise nach Utah. Bedauerlicherweise konnten die Räths in diesem Jahr nicht am Fest in **Witzenhausen** teilnehmen. Hoffen wir auf das nächste Jahr.

Walter Noot (37/39) schreibt uns aus **Joy Court/Greenwood** und schickt Grüße. Eine schwere **Zeit** liegt hinter ihm. Seine Frau verstarb am 3.8. diesen Jahres nach langer Krankheit.

Im nächsten Jahr plant er zum **Mitgliedertreffen** nach **Witzenhausen** zu kommen.

Aus **Kanada** kamen Grüße von **Klaus Lindemann** (62). Er hielt sich in **Kanada** auf, wo er an einem Kongress über Ölsaaten teilgenommen hat. Auf seiner Reise traf er den Kameraden **Hans Range** (Kanada) mit Frau, die sich im gleichen Flugzeug von Deutschland nach Toronto befanden. Man hatte sich beim Fest in **Witzenhausen** gesehen.

Hans Range (39) aus **Alta/Kanada** schickte einen Gruß. Er und seine Frau machten eine kleine Urlaubsreise in die benachbarten Berge, denn nach der Rückkehr aus **Deutschland** - sie waren zum Fest hier - hatten sie sehr viele

Besucher in diesem Sommer und mußten sich ein wenig von den Strapazen in den Bergen erholen.

Von **Kanada** einen Großen Sprung nach **Australien**.

Von dort schreibt uns Frau **Möhring**, daß ihr Mann **Paul-Karl** im April verstorben ist.

Er hatte es sich nicht träumen lassen, daß seine **Witzenhäuser** Ausbildung es ihm ermöglichte, 33 Jahre in Australien zu leben und seinen Lebensabend mit Sicht auf eine majestätische Bergkette in North Queensland verbringen zu dürfen. Dies nach einem reichen und bewegten Leben in Südafrika und Rhodesien.

Und nun nach **Asien**, genauer gesagt **Südindien**. Von dort schickten uns **Helmut Großmann** (87) und seine Frau Paddy Grüße von ihrer Hochzeitsreise. Sie hatten im Lande anfänglich ein paar Probleme, sich mit den Gegebenheiten vertraut zu machen. Da gab es u.a. Fahrradstaus, wie sie sie bisher noch nicht hatten erlebt. Es gefällt ihnen aber im tropischen Kerala sehr gut. Nach der Faulenzerei am Strand beginnt ab September die Arbeit auf der neuen Ziegenfarm in Sri Lanka.

Von **Asien** nun auf unseren Heimatkontinent **Europa**.

Aus **Ungarn** schreibt **Heinz Lichtig** (**Vidasi**) (26/27) aus **Budaörs**, und bedankt sich für die Grüße vom letzten Verbandstreffen, über die er sich sehr gefreut hat.

Mit seinen 82 Jahren liest er noch regelmäßig die Tageszeitung, ist bestens informiert über die politische und gesellschaftliche Entwicklung in seinem Land. Seine Leidenschaft sind Sportinformationen aus aller Welt.

Er schreibt an einem Buch über seine langjährige Tätigkeit im ehemaligen Holländisch-Indien (Indonesien). Sehr zu schaffen machen ihm sein Augenlicht und eine Tetanuslähmung seiner rechten Hand. Die Lebenshaltungskosten steigen in Ungarn und mit einer knapp bemessenen Rente ist es nicht ganz einfach über die Runden zu kommen, wie er schreibt.

Gunnar Wijkman (36/38) aus Sollentuna, **Schweden**, schreibt nach **Witzenhausen**, daß er es begrüßen würde, wenn das Mitgliedertreffen mal zu einem anderen Zeitpunkt stattfinden würde, denn er glaubt, daß viele Mitglieder während der Sommermonate sehr eingespannt und unabhöunlich sind. Er selbst

vertritt während der Urlaubszeit seine Söhne in der Firma und er glaubt, daß es vielen anderen Mitgliedern auch so geht. Er würde einen Termin für das Mitgliedertreffen Anfang September begrüßen.

Vom diesjährigen Treffen bekam er von Dr. Tag (36/38) einen Kartengruß, unterschrieben von einigen "Alten Herren", an die er sich gut erinnert. Tag war mit ihm zusammen in Kamerun auf einer Pflanzung, bevor sie während des Krieges von dort abtransportiert wurden. Er mußte in Nigeria für die Engländer arbeiten, bevor er von dort via England nach Schweden abgeschoben wurde.

Heinrich Häffner (38/40) aus **Lengenfeld** und seine Frau **Irmitraud** machten eine Studienreise nach Spanien. Sie schickten Grüße aus **Labella** an der **Costa Brava**. Am diesjährigen Treffen in **Witzenhausen** konnten sie nicht teilnehmen, da sie an einem Familientreffen teilnahmen. Sie werden im nächsten Jahr wieder dabei sein.

Aus **England** erreicht uns ein Gruß von **Ursula Halpin (84)**. Sie bedankt sich für das "Unter Uns", schreibt uns von der Geburt Ihrer Tochter **Donata** und dem Umzug in ein Haus, wunderbar gelegen an der Südküste **Dublins**, wo ihnen das Einleben nicht schwer fiel. Im Mai d.J. wird sie mit ihrer kleinen Tochter auf "German tour" gehen, doch das Treffen in **Witzenhausen** verpassen.

Daniel Klee (87) aus **Kassel** verbringt im Moment seine Tage in **England**, wo er in **Raeding** ein Aufbaustudium absolviert. Ihm fiel die Anfangszeit dort nicht so ganz leicht, aber **England** an sich tröstet ein bißchen und ein Jahr ist auch keine Ewigkeit.

Ein Gruß kam von **Hildegard Friedemann** aus **Zschopau**. Gemeinsam mit **Hannelore Hennig** aus **Witzenhausen** besuchten sie **Schloß Augustsburg** und schickten eine Karte nach **Witzenhausen**. Auch **Frau Friedemann** würde gern im nächsten Jahr wiederum zum Treffen kommen.

Grüße kamen auch von **Frau Hilde Nebelsieck** aus **Halle**. Sie schreibt im Anschluß an das Verbandstreffen, an dem sie in diesem Jahr teilgenommen hat, daß sie alles sehr schön fand. Hoffen wir, daß sie im nächsten Jahr wieder dabei sein wird.

Johannes Schreckenbach (33/36) aus **Radebeul** schreibt und teilt uns mit, daß er mit einer Reisegesellschaft in **Witzenhausen** war. Im **Tropengewächshaus** konnte er nach langer Zeit wieder einmal tropische Luft schnuppern, was er als schön empfand. Die **Bananen, Kaffee** (seine Spezzistrecke in **Guatemala 36/42**),

Baumwolle und Kapok standen in Blüte oder Frucht. Er war erfreut über das schöne Gewächshaus, wo alles so sehr gepflegt ist.

Udo Höggel (80) aus **Dillenburg** teilt uns mit, daß er nach Beendigung seines Aufbaustudiums in England und nach zäher Jobsuche ab Ende Juli nach Indien geht. Er wird auf einem Ziegenprojekt in einer semiariden Gegend in Rajasthan/Westindien arbeiten. Auf dem Projekt beschäftigt man sich damit, die Tierernährung zu verbessern und dies mit Anti-Erosionsmaßnahmen zu kombinieren.

Aus **Bischofswiesen** schreibt **Werner Zimmermann** (28/30) und schickt uns **Grüße**, die eigentlich schon vor dem Fest Witzenhausen erreichen sollten. Aber es fällt machmal schwer, rechtzeitig an die Termine zu denken, wie er schreibt.

Aus dem **Schleswigholsteinischen** kommen Grüße von **Klaus Lindemann** (62) und **Uwe Ottens** (62). Sie veranstalteten in **Glücksburg** ein kleines "Witzenhäuser Treffen". Beeindruckt waren die Lindemanns von der Gastfreundlichkeit der einheimische Bevölkerung.

Gerhard Sontag aus Witzenhausen möchte sich auf diesem Weg für die vielen Grüße, die ihn vom diesjährigen Fest erreichten, bedanken. Es war für ihn eine Freude, daß so viele Teilnehmer an ihn gedacht haben.

Unter den Besuchern, die sie in ihrem neuen Domizil empfangen konnten, waren zwei **Weitgereiste**. Da war **Herbert Reinbach** aus **Chile**, der 1930/32 in **Witzenhausen** die Schulbank drückte und eine weitere freudige Überraschung war es, als **Kamerad Werner Voigt** (23/26) aus **Ottawa, Kanada**, die Sontags besuchte. Er kam mit Frau, Tochter und Schwiegersohn.

Voigt holte **Sontag** im April 1927 in **Daressalam** ab und sie fuhren gemeinsam mit dem Auto zu einer **Kokospalmenpflanzung**. Sie bekamen dort beide eine **Assistentenstelle**.

Das war es mal wieder aus **Nah und Fern**. Ich hoffe, das **Wichtigste** in **Kurzform** wiedergegeben. **Vielleicht** ist ja der eine oder andere **motiviert**, auch einmal nach **Witzenhausen** zu schreiben. **Wir freuen uns** jedenfalls über jeden Brief, der uns erreicht. Es **darf** auch mal etwas **Fachliches** sein.

Am Ende angekommen, bleibt mir nur noch, **Ihnen** eine schöne **Vorweihnachtszeit**, ein **gesegnetes Weihnachtsfest** und **alles Gute** für das **Neue Jahr** zu wünschen.

Ihre **Ingrid Keil**

Witzenhäusertreffen 1991 am 6. April 1991 in Südafrika mitgeteilt von **Hermann Landgrebe**

Teilnehmer: **Erich Schultz** und Frau **Helga**
Fritz Bauer und Frau
Hannspeter Bagdahn und Frau **Ulla**
Hermann Landgrebe und Frau **Waldtraut**

Die Teilnehmer am "Witzenhäusertreffen" kommen um die Mittagsszeit bei den Schultz auf "Klein Buckow" an, wo sie ein lukullisches Mahl erwartet, daß von Frau Helga und Tochter Hildegard bereitet wurde.

Die Schultzens wohnen in einem schönen, alle Bequemlichkeit bietenden Haus, das sehr wohnlich eingerichtet ist. Nach dem Essen wurde das Anwesen begangen. Man stellte fest, daß Hermann und Helga Schultz mit großem Geschick und Eifer die Dinge in die Hand genommen haben. Hinter dem Hühnerhaus befindet sich ein großer Garten, indem es an nichts fehlt. Da wachsen Kohl und Zwiebeln, Erdbeeren, Paprika und Bohnen, Gurken und Schwämme. Das üppige Spargelkraut steht wie ein Urwald. Und da steht Rosella.

Auf der Viehkoppel befinden sich 45 Schafe, für die in einem "Kamp" Kukuja-gras, als ausgiebiges Futter, angepflanzt wird. Rinder liegen in der Feme unter einer Baumgruppe. Große Heuballen werden unter einem Wellblechdach gelagert. Beim Abfahren der Heuballen brach der schwerbeladene LKW durch ein Brückenrohr. Die Brücke führt über einen Graben, durch das vom benachbarten höheren Grund Wasser in ein Tal abfließt, für das von E. Schultz bereits der Plan gefaßt war, dann einen Damm anzulegen und einen Wasserspeicher zu bauen. Da viel Wasser auf das Land gesickert war, mußten Entwässerungsgräben gezogen werden und die Brücke mußte repariert werden.

Für den Bau eines Lagerschuppens wurden große Straßenschilder verwendet, die man in einem Straßenbaukamp erstanden hat. Für einen geringen Betrag wurden sie, einschließlich großer Mengen Eisenschienen, Rohre und Stangen gekauft, die auf der Farm vielseitige Verwendung finden.

Hermann Landgrebe schreibt die Worte, die er schon einmal von **Christan Wolf** (Deutsche Landbauschule 1953) 1965 in Tanganyika gesagt bekam, als dieser sein Anwesen besuchte. "Man sieht doch, daß hier ein "Witzenhäuser" gewirkt hat". Weiter schreibt er, daß er keine würdigere Beurteilung für das Werk von Erich und Helga Schultz abgeben könnte.

Erwähnenswerte Geburtstage

Allen Geburtstagskindern, die hier erwähnten und all die anderen, die zwischen den hohen Runden Geburtstag hatten, gratulieren wir ganz herzlich und wünschen alles Gute

94. Geburtstag

Zimmermann, Walter (15/16) am 01.10.1897 Herzberg

91. Geburtstag

Hey Eide (20/22) am 19.01.1900 Tapachula Mex.

90. Geburtstag

Möckel, Kurt (19/23) am 19.07.1901 Richmond Johbg.

88. Geburtstag

Eckhard, Otto (21/24) am 18.04.1903 Saalfelden
Koop, Erwin (21/24) am 03.09.1903 Posades Misiones RA

87. Geburtstag

Egli, Paul (23/27) am 16.09.1904 Chardonne CH
Jenke, Hans (22/23) am 29.09.1904 Norden-Süderneul II

86. Geburtstag

Walker, Otto (26/28) am 03.06.1905 Rio Cabalos/Cordoba
Stenzeler, Heinz (26/29) am 08.08.1905 Grasleben
Tang, Herbert (26/28) am 22.08.1905 Grabou C.P. -ZA
Bauer, Fritz (26/28) am 01.09.1905 Pretoria -ZA
Hey, Dittmer (27/30) am 06.09.1905 Boskokrand/Tvi-ZA
Sontag, Gerhard (26) am 11.09.1905 Witzenhausen

85. Geburtstag

Graf Stolberg-Wernigerode
Joh.-Otto (29) am 19.05.1906 Stuttgart
Linze, Diet.-Wilhelm (24/27) am 14.06.1906 Andechs-Erling.
Hans von der Streng (25/28) am 13.09.1906 Barsinghausen
Hetzler, Herbert (22/23) am 12.12.1905 Rockville, USA

80. Geburtstag

Otto, Horst (29/31) am 05.05.1911 Bad König
Stange, Rolf (28/31) am 06.05.1911 Günzburg/Donau

Mendel, Hans (32/34)	am 09.05.1911	Schmithers, CDN
Hübner, Rolf (29/31)	am 28.05.1911	Baden-Baden
Ehlert, Helmut (29/30)	am 29.05.1911	Louis Trichardt NZA
Weseloh, Hans Jürgen (28/31)	am 29.09.1911	Winsen/Luhe

70. Geburtstag

Laube, Herbert (39/41)	am 21.01.1921	Stahmeln
Siedenburg, Hermann (39/41)	am 23.01.1921	Bremerhaven
Müller, Roger, Helmut (39/40)	am 05.05.1921	Sao Paulo, BR
Tübben, Georg, Eberh. (38/40)	am 07.05.1921	Belo Horizonte BR
Heilmann, Wolf (38/40)	am 30.06.1921	Bielefeld
Bliss, Heinz (68)	am 17.07.1921	Witzenhausen
Schmidt-Kramer, H.H.	am 11.09.1921	Kassel-Wilhelmsh.

Vermählungen

Helmut Großmann (87) Augsburg und Frau Paddy Mc Grate aus Australien am 22.06.1991 in Sri Lanca

Geburten

Donata, geb. am 18.12.1990 in Dublin Mutter, Ursula Halpin (84)
 Saskia Medeiros Nickel, geb. am 08.06.1991 in Porto Alegre,
 Eltern Karl-Jürgen Nickel (85) und Frau Marluca

Neue Mitglieder

Vom 01.04.1991 - 30.09.1991 traten nachfolgend aufgeführte Mitglieder dem Verband bei:

Anja Deiser Rohde	Mühlstraße 13, GroBalmerode 5
Oliver Braedt	Marktgasse, Witzenhausen
Magarethe Jasper-Klindworth	Kirchplatz 6, 3430 Witzenhausen
Ralph Gust Frenger	Backhausweg 10 7410 Reutlingen
Matthias Walz	Jörg Wagnerstraße 41, 7270 Nagold
Arno Liebmann	Oberburgstr. 2, 3430 Witzenhausen
Markus Kurchewski	Rosenweg 35, 3430 Witzenhausen
Wilko Schweers	Moerser Landstr.293 4150 Krefeld
Frank Gehle	Werniger. Weg 11 3000 Hannover 21

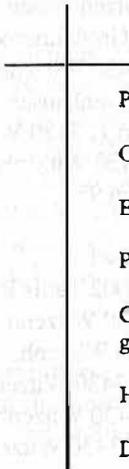
Peter Zimmermann	Im Hopfenhof 11, 3430 Witzenh.-Ern.
Frank Göttler	Buchenweg 26, 7730 Schwenningen
Julia Friedrich	Walburgerstraße 49a, 3430 Witzenh.
Angelika Osske	Am Markt 13, 3430 Witzenhausen
Axel Patrick Hundtgeburch	Thomasmühle 2, 3432 Großalmerode
Ulrich Losch	Ludwigsteinstraße 4, 3430 Witzenh.6
Matthias Brandner	Am Markt 10, 3430 Witzenhausen
Aurelia Zimmermann	Unter d. Brückenbergen 1, 3430 Witzenh.
Thomas Brose	Eschweyerstraße 42, 3430 Witzenh.8
Sabine Lübs	Bahtenfelder Steindamm 97, 2000 Hamburg 50
Johannes Kleppe	Fleskentor 12, 4230 Wesel
Abdeaziz Moussa	10, rue Ahmed-Rami,1002 Tunis Bely.
Rosemarie Alexandra Csik	Mündenerstraße 60, 3430 Witzenh.
Lothar Bernardy	Mündenerstraße 4, 3430 Witzenh.
Silke Brinckmann	A.d. Bohlenbrücke 11, 3430 Witzenh.
Ingo Ziemann	Kasseler Landstr. 29, 3430 Witzenh.
Roberto Acebey Aldunate	Conr.Bischoff Weg 27, 3430 Witzenh.

Kündigungen

Nachfolgend genannte Mitglieder haben zum Jahresende gekündigt:

Christel Mönnings (85)	Porta-Westfalica
Marko Stark (90)	Witzenhausen
Hermann Siedenburg (39/41)	Bremerhaven
Hans Peter Hönninger (81)	Berlin
Herbert Rafalski(87)	Neu Eichenberg
Anja Kynast	Wehrheim

Verstorbene Mitglieder, Angehörige und Freunde



Paul Karl Möhring (26/28)	am 19.04.1991 in Babinda/Aus. 84 Jahre
Georg Holzapfel (36/38)	am 14.05.1991 in Steimel 82 Jahre
Eide Hey (20/22)	am 28.05.1991 in Hemmoor 91 Jahre
Piepenpack, Vincent (31/34)	am 05.07.1991 in Posads/Arg. 77 Jahre
Gerraude Winter geb. Fabarius	am 19.09.1991 in Witzenhausen 89 Jahre
Hildegard Noot	am 03.08.1991 in Greenwood, USA
Dorothea Streets	am 25.09.1991 in Witzenhausen 71 Jahre

Besucher in der Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle ist nach wie vor ein beliebtes Anlaufziel, nicht nur für die Studenten, die sich täglich auf dem Gelände der GhK aufhalten und oft auf einen Sprung heraufschauen, sondern auch für ehemalige Absolventen der Schule, die teils nicht einmal Mitglieder im Verband sind. Sie kommen, um alte Erinnerungen aufzufrischen, ein bißchen in Nostalgie zu schwärmen und freuen sich, wenn sie hier einen Ansprechpartner finden. Aber auch Angehörige ehemaliger Schüler, die schon verstorben oder im Krieg gefallen sind, kommen, um über ihrer Verwandten etwas zu erfahren. Wir, d. h. die Damen der Bibliothek und ich, versuchen dann über alte Bücher, Karteikarten, Diplomverzeichnissen und allen möglichen anderen Dingen, wie z. B. alte Bilder etwas über die Personen herauszufinden. Dies kann oft Stunden dauern, wird aber sehr dankbar angenommen.

Die Besucher:

Thomas Friedrich (84), Robert Stief (90), Carsten Bechtel (89), Volker Fricke (88), Oliver Braedt (91), Frank Udo Höggel (84), Gustav Espig (62), Daniel

Klee (87), Johann Rastert (89), Felix Thürwächter (85) Peter Zinunermann (91), Matthias Gildemeister (84), Frank Gehle (91), Helmut Großmann (87), Peter Hüser (89), Sabine Jacobs (88), Klaus Pohl (46), Walter Breipohl (27/30), Graf Constantin von Lüttichau (90), Louisa Bücherl (90), Herbert Reinbach (30/32), Hanns Bagdahn (26/29), Philipp von Uklanski (89), Carlos Steinmetz (83), Frau Dr. Rommel (84), Jens Peter Meyer (63), Rolf Meyer (67), Ernst Lamster (62), Michael Stirnberg (79), Matthias Langensiepen (89), Horst Behre (36/39), Gholamreza Nichabouri (74), Horst Ertel (62) und nicht zu vergessen Gerhard Sontag (26), der es sich nicht nehmen läßt, immer dann, wenn es paßt, hier hereinzuschauen und die vielen Studenten, die sich über den Verband informieren wollen, um anschließend Mitglied des Verbandes zu werden.

Bericht einer Reise nach Leningrad (St. Petersburg) von Georg Friedel (34/37)

Als wir in Hamburg am 26.05.91 das Flugzeug nach Leningrad bestiegen, war dies der Start zu einer einwöchigen Reise, die eine lange Vorgeschichte hat. Wir, das sind 50 Kameraden, teils mit Ehefrauen, von der ehemaligen 170. Inf. Div., die ihr Kampfgebiet im zweiten Weltkrieg aufsuchen und hierbei im Zeichen der veränderten politischen Verhältnisse zu Russland die Versöhnungshand zum ehemaligen Kriegsgegner ausstrecken wollten.

Der Anstoß ging von einem Kameraden aus, der durch besondere Kriegserlebnisse motiviert, diese Reise als Geste des guten Willens vorschlug. Nach langwierigen Bemühungen fand sich in dem Leningrader Veteranenverband ein Ansprechpartner.

Nach zweistündigen Flug waren wir am Ziel und erlebten beim Verlassen des Flughafengebäudes die erste Überraschung! - Eine kleine Straßenmusikkapelle spielte dort auf und als man uns als Deutsche erkannte, ertönten deutsche Lieder und zum Schluß spielte man zu unserer Verblüffung das Deutschlandlied. Perestroika macht es möglich! Wir nahmen Quartier in einem modernen Hotel, direkt am finnischen Meerbusen. Die Unterbringung und auch entgegen der Erwartung, die Verpflegung waren ausgezeichnet - die DM macht's möglich!

Die Bevölkerung dagegen muß den Gürtel enger schnallen, die Grundnahrungsmittel gibt es auf Marken und die frei zu kaufenden Waren sind für den Durchschnittsbürger kaum erschwinglich. Aber krasse Not ist uns nicht begegnet.

Leningrad ist wieder eine sehr sehenswürdige Stadt. Man merkt heute fast nichts mehr von den Zerstörungen, für den Wiederaufbau ist sehr viel getan worden.

3. Aus der Verbandsarbeit

Teilnehmer am Mitgliedertreffen 1991 vom 7.06.1991 bis 9.06.1991

Braedt, Oliver (91)	Witzenhausen
Liebmann, Arno (91)	Witzenhausen
Osske, Angelika (91)	Witzenhausen
Keil, Ingrid (90)	Witzenhausen
Kopp, Bastian (90)	Düsseldorf
Stief, Robert (90)	Witzenhausen
von Uklanski, Phillip (90)	Witzenhausen
Bechtel, Karsten (89)	Witzenhausen
Bock, Fritz (89)	Witzenhausen
Graf Constanin von Lüttichau (89)	Friedland
von Uklanski, Philip (89)	Witzenhausen
Großmann, Helmut (87)	Aichach
Bonsels, Marianne	Bad Brückenau
Klee, Daniel(87)	Kassel
Albus, Ulrich (84)	Moers
Faiss, Frank (83)	Dottingen
Dr. Lehmann, Danzinger, Heinr.(62)	Göttingen
Schmidt, Nikolaus (81)	Trier
Heintze, Petra (79)	Aaach//Hegau
Blohm, Carsten (77)	München
Guntz, Manfred (75)	Friedrichsdorf
Hemann, Hans (73)	Witzenhausen
Hebel, Rainer (70)	Witzenhausen
Müller, Volker (70)	Hofgeismar
Sauer, Eugen (70)	Petersberg
Dr.Eckhard Beer (69)	Metjendorf
Braedt, Bernt (68)	Lesotho
Mischkowsky, Michael (68)	Burundi
Greineder, Henning (67)	Würzburg
Behnke, Horst (66)	Trostberg
Kaiser, Andreas (66)	Kassel
Kamphorst, Alberto (66)	Nordhorn
Kremer, Siegfried (66)	Mainz
Loher, Erhardt (66)	Kairo
Onguel,Özer (66)	Stamberg
Seiler, Fritz (66)	Bern
Thierolf, Johann Georg (66)	Witzenhausen

van den Boom, Fritz (66)
Weinbrenner, Gerd (66)
Wierichs, Manfred (66)
Munkelt, Roland (65)
Spoelstra, Mark (63)
Beck, Siegfried (62)
Bittmann, Elmar (62)
Dr. Manig, Winfried (62)
Lecher, Antje
Lindemann, Klaus (62)
Ottens, Uwe (62)
Ring, Gunnar (62)
Schülke, Egon (62)
Weiß, Konrad (62)
Bleul, Christoph (61)
Dorow, Eberhardt (61)
Dr. Zimmer, Manfred (61)
Dr. Jürgens, Geerd (61)
Nebelsiek, Hilde
Neidhardt, Johannes (61)
Saake, Wolfrad (61)
Wienschierz, Horst (59)
Jelinek, Eberhard (58)
Range, Hans (39)
Thies, Karl-Wilhelm (25/30)
Hey, Eide (John) 57/58
Bagdahn, Herbert (24/27)
Bagdahn, Hans (26/29)
Breipohl, Walther (27/30)
Schäfer, Lotte
Lademann, Gunter (27/30)
Thomae, Joachim (37/41)
Schulz, Anna
Witthauer, Horst (31/34)
Muscate, Alfred (33/36)
Sontag, Trudel
Dr. Prießler, Rolf ((34/37)
Behre, Horst (36/39)
Blasberg, Klaus (36/39)
Hesse, Ernst Walter (36/39)
Meyer, Irmin (30/32)

München
Weilmünster
Kaarst
Neu Anspach
Äthiopien
Duisburg
Passau
Göttingen
Witzenhausen
Biebelnheim
Glücksburg
Sambia
Witzenhausen
Haiger
Witzenhausen
Niedernhausen
Eschwege
Schifferstadt
Halle
Donaueschingen
Bad Mündler
Hannover
Florstadt
Kanada
Golmbach
Einbeck
Witzenhausen
Witzenhausen
Witzenhausen
Witzenhausen
München
Münster-Altheim
Mörfelden
Coburg
Konstanz
Witzenhausen
Koblenz
Witzenhausen
Mödling
Dreieich
Kanada

Kleemann, Johannes (32/34)	Bad Soden
Dr. Tag, Paul (36/38)	Oberwesel
Hülsermann, Otto (38/40)	Rheinberg
Oehlschläger, Horst(42/44)	Witzenhausen
Ludolphs, Hans-Kürgen (60)	Eppstein
Klatt, Karl-Heinz (61)	Mühlheim
Sonder, Karl-Heinz (66)	Hattersheim
Nickchen, Hans-Joachim (77)	Witzenhausen
Ochsenreiter-Hähnke, André (90)	Witzenhausen
Bücherl, Louisa (90)	Witzenhausen
Dankow, Werner (37/39)	Kevelaer

Konventsprotokoll 1991

VTW-Konvent am 8. Juni 1991

Beginn 10:10 Uhr

Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste

Top 1: Begrüßung (Prof. Dr. W. Manig)

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden, stellt die Beschlußfähigkeit fest und eröffnet den Konvent. Die Versammlung gedenkt der Verstorbenen, deren Namen der Vorsitzende verliest. Die Tagesordnung wird in vorgelegter Form angenommen und das Protokoll des Konvents 1990 wird bei einer Enthaltung genehmigt.

Top 2: Bericht des Vorsitzenden

Der Vorsitzende erläutert die zwei Bereiche, die berufsständischen und die kameradschaftlichen Aktivitäten der Verbandsarbeit, die sich aus den Zielen des Verbandes ergeben. Nach dem Zeitaufwand überwiegt die kameradschaftliche Verbandsarbeit. Sein besonderer Dank gilt der Geschäftsführerin Frau Ingrid Keil, ferner dankt er den Vorstandsmitgliedern und dem Beirat. Er berichtet über die Vortragsveranstaltung im vergangenen Wintersemester und geht auf die Planung für das Wintersemester 1991/92 ein, wo ein Schwerpunkt die Diskussion der Methoden wissenschaftlicher Feldforschung sein soll. Das Institut (DITSL) will die z.Zt. beengte Bibliothek umgestalten und benötigt den

Raum, in dem unser VTW Büro untergebracht ist. Somit stellt sich die Frage, wo in Zukunft das Büro sein könnte. Das gute Verhältnis zwischen DITSL und VTW sollte durch die Raumfrage nicht belastet werden.

Um effektiver arbeiten zu können, hat der Vorstand die folgende Funktionsaufteilung vorgenommen:

Kontakt zu den Landesgruppen: Thierolf, Keil

Stellenservice: Horst Zielenski

Museum: Hanns Bagdahn

Recht und Vers.-Angelegenheiten: H.J. Jacobsohn

Vorträge: Manig, Keil

Als kooptierte Mitglieder des Beirats wurden F. Bock (Studentenvertretung) Dr. K.-H. Walther und Petra Heintze berufen.

Mit der Planung einer sog. Expertenbank befaßt sich der Verband seit längerer Zeit mit einem datenschutzrechtlich schwierigem Problem. Auch ist es organisatorisch schwer durchführbar. Ansätze dazu gab es bereits in den 70iger Jahren. VTW-Mitglied Albus hat sich bereit erklärt, eine Kartei mit den Namen und jeweils 3 Schlüsselwörtern zu erarbeiten. Anträge dazu müßten über das VTW Büro an ihn gerichtet werden.

Ab 1991 wird von den Studierenden ein Jahresbeitrag von 10.-- DM erhoben, sie waren bisher beitragsfrei. Der reguläre Mitgliedsbeitrag muß ebenfalls angehoben werden.

Es sind Anregungen eingegangen, das Mitgliedertreffen im Turnus von 2 oder mehreren Jahren auf einen anderen Termin als bisher zu legen. Dies sollte von den Mitgliedern und auch im "Unter uns" diskutiert werden.

Das nächste Treffen wird von 12.-14. Juni 1992 sein.

Top 3: Bericht des Beiratsobmann

Der Beiratsobmann J.G. Thierolf berichtet über seine Tätigkeit und bittet um weitere Aktivitäten, die besonders die studentischen Mitglieder ansprechen. Die Erstellung des neuen Anschriftenverzeichnisses hat mehr Zeit als erwartet in Anspruch genommen. Stand ist der 15.03.1991. Es wird gebeten, die Angaben auf ihre Richtigkeit zu prüfen. Aus beruflichen Gründen wird er die Obmannstätigkeit in der nächsten Sitzung abgeben.

Top 4: Bericht des Kassenwarts.

Der Kassenwart Egon Schülke legt den Finanzbericht (s. Anlage 2) mit dem Stand vom 5. Juni 1991 vor. Einem Guthaben von rund 27.000 DM stehen 16.000 DM Forderungen gegenüber. Um die Verwaltungsarbeit erledigen zu können, mußte eine neue EDV Anlage angeschafft werden. Die Leistungen des Verbandes sind mit 60 % der Aufwendungen als direkte Leistungen an die Mitglieder (TL, Unter uns, Anschriftenverzeichnis, Treffen, Vorträge) mit 25 % Verwaltung und 15 % Beschaffungen an der Grenze der Finanzierung. Der Kassenwart stellt eine Beitragserhöhung zu Diskussion. Der Konvent beschließt mehrheitlich eine Beitragserhöhung von 20.-- DM pro Jahr auf 70.-- DM pro Jahr ab 1992.

Top 5: Bericht der Geschäftsführerin

Der Bericht der Geschäftsführerin, Frau Ingrid Keil, in Auszügen im Wortlaut:

Leider kann ich Ihnen nicht von vielen beantwortenden Briefen berichten, wie Gerhard Sontag dies regelmäßig konnte. Meine Briefschulden sind groß, da mir die Zeit fehlt, ausführlich mit den Mitgliedern zu korrespondieren. Die Korrespondenz, die ich hauptsächlich führe, beschränkt sich darauf, auf Anfragen bezüglich des Verbandes oder andere verwaltungstechnische Fragen zu antworten. Denn die Verwaltung des Verbandes nimmt viel Zeit in Anspruch und ist sehr umfangreich. Es ist sehr wichtig, ständig auf dem Laufenden zu bleiben und nichts schleifen zu lassen, um immer alles auf dem aktuellsten Stand zu haben. Zwischendurch natürlich beantworte ich auch Briefe, bitte aber hier um Verständnis, wenn ich sie nicht alle direkt beantworten kann, sondern dieses dann im "Unter uns" tue.

Sehr guter Kontakt besteht zu den studentischen Mitgliedern, die häufig ins Verbandsbüro kommen. Die Verbindung zum Verband kann auf diese Weise positiv beeinflusst und gefestigt werden. Dies schlägt sich auch in der Zahl derer nieder, die dem Verband im letzten Jahr beigetreten sind. Wir haben 41 Neuanmeldungen zu verbuchen, was aber auch auf den Kontakt der schon im Verband befindlichen Studenten zu ihren Kommilitonen zurückzuführen ist. Im vergangenen Jahr erhielten wir 5 Kündigungen und 11 Mitglieder sind verstorben.

Viele ehemalige Absolventen, gerade jetzt auch aus der ehemaligen DDR, besuchen den Verband und wollen Erinnerungen auffrischen. Die Damen aus der Bibliothek und ich versuchen anhand von Bildern, Veröffentlichungen,

Eintragungen in Aufnahmebüchern und Arbeiten zu helfen. Die alles nimmt Zeit in Anspruch, wird aber dankbar angenommen.

Top 6: Bericht der Kassenprüfer

Die Kassenprüfer Theo Herr und Dr. Hans Walter haben die Kasse und die dazu gehörigen Unterlagen geprüft und diese stimmig vorgefunden.

Top 7: Entlastung Vorstand und Beirat

Der Antrag auf Entlastung von Vorstand und Beirat wird bei Enthaltung der Betroffenen einstimmig angenommen.

Top 8: Anträge von Mitgliedern

Von den Mitgliedern lagen keine Anträge vor

Top 9: Satzungsänderung

Die nach den gesetzlichen Vorschriften in der Tagesordnung und der Einladung zum Konvent angekündigte Satzungsänderung des VTW wurde von der Mitgliederversammlung 1991 beschlossen:

Erläuterungen:

- 1.a) a Der Geschäftsführer des Verbandes der Tropenlandwirte wird in Zukunft nicht mehr vom Konvent gewählt, sondern durch den Vorstand bestellt.
- 1.b) Einige Mitglieder des Beirates werden in Zukunft durch Kooptation bestimmt und nicht mehr gewählt, um die Beiratsarbeit flexibler zu gestalten.
- 2.) Im Ausland soll anstelle der Bezeichnungen "Vorsitzender" und "stellvertretender Vorsitzender" jeweils "Präsident" und "Vizepräsident" verwendet werden.

Satzungsänderungen:

§ 15 Ziffer 1) erhält folgende Fassung:

Satz 1: Wahl des Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden, des Kassenswartes, derjenigen Mitglieder des Beirates, die nicht durch Kooptation (Zuwahl) Mitglieder des Beirats werden, der zwei Kassenprüfer sowie die Bestätigung der von den Landesgruppen gewählten Landesältesten.

Einladung zum Jahresmitgliedertreffen 1992 vom 12. bis 14. Juni 1992

Freitag, den 12.6.1992

20.00 Uhr

Begrüßungsabend im Zeichensaal
des Fachbereichs 21, Steinstraße 19

Samstag, den 13.6.1992

10.00 Uhr

Konvent für Mitglieder im Hörsaalgebäude des
Fachbereichs 21

12.45 Uhr

Kranzniederlegung im Innenhof

13.15 Uhr

Gemeinsames Essen im Speisesaal

20.00 Uhr

Festball in den historischen Räumen der
Gesamthochschule.

Sonntag, den 14.6.1992

20.00 Uhr

Frühschoppen, je nach Witterung im Außenhof oder im
Zeichensaal des Fachbereichs 21.
Ausklang im Restaurant Hufeisen, Reitsportzentrum
Witzenhausen

Besondere Hinweise

Anmeldung

Wir bitten Sie, Ihre Teilnahme möglichst frühzeitig
bekannt geben, damit wir, z.B. wegen des Mittagessens
disponieren können. Bitte melden Sie sich auch gleich
nach Ihrer Ankunft in Witzenhausen im Geschäftszimmer
des VTW in der ehemaligen Kapelle, Steinstraße 19, an.
Der Festbeitrag wird im Verbandsbüro bei der Anmel-
dung entrichtet. Er beinhaltet die Kosten für das Mittag-
essen und Eintritt zum Festball.

Festbeitrag

Mittagessen und Ball

Die Ausgabe der Essenmarken sowie die Ausgabe der
Eintrittskarten zum Ball erfolgt im Geschäftszimmer.
Karten können aber auch an der Abendkasse erworben
werden.

Übernachtung

Die Vermittlung von Zimmern kann über den VTW oder
durch das Verkehrsamt Witzenhausen erfolgen. Bei Be-
darf formlos anmelden. Die Bezahlung der Hotel- bzw.
Zimmerrechnung erfolgt durch die Gäste selbst.

Aus postalischen Gründen ist es nicht möglich, ein Formblatt für die Übernachtungs-
anmeldung beizufügen.

Wir laden alle Mitglieder sehr herzlich zur Teilnahme am Jahrestreffen 1992 ein und
hoffen, auch dieses Mal viele von Ihnen zu begrüßen.

Ihre Gäste sind herzlich willkommen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Winfried Manig
(Vorsitzender)

Einladung zum ordentlichen Konvent 1992

Hiernit berufe ich die Mitglieder des Verbandes der Tropenlandwirte Witzenhausen e. V. gemäß 12, Absatz 2, der Satzung vom 16. Juni 1984, zum ordentlichen Konvent am

Samstag, dem 13. Juni, 1992 um 10.00 Uhr

in das Hörsaalgebäude des Fachbereichs 21, Internationale Agrarwirtschaft der Gesamthochschule Kassel in Witzenhausen, Steinstraße 19, ein.

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung
2. Bericht des Vorsitzenden
3. Bericht des Beiratsobmanns
4. Bericht des Kassenwarts
5. Bericht des Geschäftsführers
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Entlastung von Vorstand und Beirat
8. Anträge von Mitgliedern
9. Bericht aus dem Fachbereich
10. Bericht vom Deutschen Institut für tropische und subtropische Landwirtschaft
11. Bericht über den "Tropenlandwirt"
12. Bericht über den "Stellenservice"
13. Verschiedenes

Anträge zu Tagesordnungspunkt 8 bitte ich, bis spätestens 30. Mai 1992 an die Geschäftsstelle des VTW einzureichen.

Witzenhausen, den 30.10.1992

Der Vorsitzende

§ 17. Abs. 1 erhält folgende Fassung:

Der Vorstand besteht aus dem Vorsitzenden (im Ausland ist die Bezeichnung Präsident zu verwenden), dem stellvertretenden Vorsitzenden (im Ausland ist die Bezeichnung Vizepräsident zu verwenden), dem Kassenwart, dem Obmann des Beirates und dem Geschäftsführer. Der Vorsitzende, der stellvertretende Vorsitzende und der Kassenwart werden vom Konvent für die Dauer von drei Jahren mit einfacher Mehrheit gewählt. Sie sowie der Obmann des Beirates berufen einen Geschäftsführer, der ebenfalls Mitglied des Vorstandes wird. Die Mitglieder des Vorstandes können den Geschäftsführer abberufen, hierdurch verliert er seine Stellung als Vorstandsmitglied. Der Geschäftsführer ist weiterhin ohne weiters abberufen, wenn der Vorstand einen anderen Geschäftsführer bestellt.

§ 17 Abs. 4 Der letzte Satz (Der Vorstand wird auf die Dauer von drei Jahren mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gewählt) entfällt.

§ 18 Abs. 2 erhält folgende Fassung:

Der Beirat besteht aus mindestens fünf und nicht mehr als acht Mitgliedern. Hiervon werden fünf Mitglieder vom Konvent gewählt. Der Beirat hat das Recht, bis zu zwei weitere Mitglieder zu kooptieren. Der Vorstand hat das Recht, ein weiteres Mitglied des Beirates zu bestellen. Sie werden abberufen, wenn der Beirat ihre Abberufung beschließt bzw. der Vorstand die Bestellung widerruft. Die kooptierenden Mitglieder des Beirates nehmen an allen Sitzungen des Beirates und an allen Abstimmungen, mit Ausnahme der Abstimmung der Wahl des Beiratobmanns, teil. Darüber hinaus gelten die vom Konvent im Ausland bestätigten Landesältesten als Mitglieder des Beirates und haben bei Teilnahme an Sitzungen Stimmrecht. Sätze 2 und 3 bleiben unverändert.

Top 10: Bericht aus dem Fachbereich

Der Dekan hat sich entschuldigt, es ist kein offizieller Vertreter anwesend. Prof. Dr. Baum wird gebeten, unter Top 11 im Anschluß aus dem FB 21 zu berichten.

Top 11: Bericht vom Deutschen Institut für tropische und subtropische Landwirtschaft (DITSL)

Der Geschäftsführer des DITSL, Prof. Dr. Baum erläutert die Ausbildungsangebote des Institutes, wie HD, BV, Marokkoprogramm, Existenzgründungsseminar und verschiedene Sonderprogramme und erläutert sie kurz. Die

Bibliothek ist jetzt mit 1,5 Stellen fest besetzt, die Leitung hat die Dipl. Bibliothekarin Ute Rosowski. Bei der Grundstücks- und Hausverwaltung ist weiterer Ausbau geplant. Für das Museum, als Stiftung gemeinsam mit der Stadt, muß für weitere Förderung und Restauration eine neue Konzeption erarbeitet werden.

Sein Bericht zum Fachbereich beginnt mit der vom Ministerium und der Zentralverwaltung der Gesamthochschule Kassel geforderten Zusammenlegung der beiden landwirtschaftlichen Fachbereiche in Witzenhausen. Die Planungen dazu laufen. Weiter wird über den Aufbaustudiengang Interkulturelle Agrarberatung verhandelt.

An einer Studentenumfrage zur Studienortwahl Witzenhausen sind als Motivationsschwerpunkte Alternativer Landbau und Internationale Agrarwirtschaft genannt worden.

Top 12: Bericht über den "Tropenlandwirt"

Der Schriftleiter Hans Hemann informiert den Konvent über den Tropenlandwirt. Die Auflage liegt unverändert bei 1500 Stück mit der entsprechenden Verteilung auf Verband, DITSL und Fachbereich. Das Finanzvolumen pro Jahr liegt bei etwa 17.000 DM, wovon der Verband 5000,- trägt. Im Herbst wird es in der Redaktion einen Wechsel geben. Herr Prof. Dr. Hoeppe wird nach über 10-jähriger ehrenamtlicher Tätigkeit diese Arbeit abgeben. Herr Prof. Dr. Jutzi tritt als Nachfolger in die Redaktion ein. Herrn Prof. Dr. Hoeppe wird für seine langjährige Tätigkeit herzlich gedankt.

Für den Umschlag des "Tropenlandwirt" mußte ein neuer Karton gewählt werden, da der bisherige nicht mehr hergestellt wird. Inhaltlich wird versucht, sich verstärkt mit der Ökologie und der Umwelt in der tropischen Landwirtschaft zu befassen.

Top 19: Bericht über den "Stellenservice"

Horst Zielenski, der den Stellenservice seit vielen Jahren betreut, gibt bekannt, daß die Nachfrage zunehmend größer wird. So beziehen z.Zt. 60 bis 70 VTW-Mitglieder den Stellenservice, davon 70% junge Mitglieder, 10 % im Beruf stehende und 20% ältere Mitglieder. Er fordert den Verband auf, mehr für die Nachwuchsförderung zu tun, auch wird versucht, mit der GTZ ins Gespräch zu kommen.

Top 14: Verschiedenes

Hanns Bagdahn verliert seinen Bericht über das Völkerkundliche Museum (auszugsweise wiedergegeben), der anschließend diskutiert wird.

Der Bericht von Frau Helfensteller im "Unter Uns" vom November 1990 veranlaßt mich, dazu Stellung zu nehmen.

Ich fühle mich im Interesse des Verbandes verpflichtet, einen kurzen Rechenschaftsbericht über das Völkerkundliche Museum zu geben. Ich übernahm 1976 das noch im Umbau befindliche Museum. Anschließend wurden von Walter Breipohl und mir alle Exponate fotografiert, registriert und kamen anschließend in Vitrinentischen- und schränken zur Ausstellung. Durch die anschließenden Restaurierungsmaßnahmen des Fachwerkes wurden wir platzmäßig sehr eingengt. Trotzdem hielt ich die Öffnungszeiten und Führungen aufrecht.

Im Laufe der Jahre nahmen besonders die Gruppen zu. So konnte ich im Laufe der nächsten 12 Jahre über 40.000 Besucher im Museum betreuen. Besonders interessierte Gruppen waren Frauenverbände sowie Schulklassen aller Altersstufen.

Vor ca. 10 Jahren erhielten wir die Exponate aus Kassel als Dauerleihgabe, die wir wegen Umbau und Platzmangel bis 1987 verpackt in den Kellerräumen stehen lassen mußten. Nach dem letzten Umbau und Erweiterung der Räume wurde als AB-Maßnahme die Ethnologin Frau Pohlmann engagiert. Diese sollte die Exponate auspacken und registrieren, ließ aber mit Hilfe von Stadtarbeitern alle Exponate in Plastiksäcke verpacken.

Ab 1988 wurde die Ethnologin Anne Helfensteller im Rahmen einer AB-Maßnahme eingestellt. Zusätzlich kam Herr Thieleke als Restaurator, um die arg mitgenommenen Exponate zu restaurieren.

Während dieser Zeit wurden Sonderausstellungen genehmigt, während unsere wertvollen Exponate ins Magazin wanderten. Herr Thieleke als Restaurator kam praktisch nicht mehr zu seiner Arbeit und wurde für Sonderausstellungen eingespannt. Die eigensinnigen, wissenschaftlichen Sonderausstellungen, die vielleicht in eine Großstadt gepaßt hätten, wurden von Frau Helfensteller lediglich zu ihrer eigenen Profilierung genutzt. Institut sowie die Stadt mußten dadurch ihre Zuschüsse für die hohen Spesen aufstocken. Jährlich je 10.000 DM, im letzten Jahr je 15.000 DM pro Mitarbeiter.

Nachdem Ende Oktober 1990 die letzte Sonderausstellung abgebaut war, sah unser Museum mehr nach einer Rumpelkammer oder Baustelle aus. Daraufhin wurde Frau Helfensteller verpflichtet, wenigstens einen Raum in der 1. Etage wieder aufzubauen. Entscheidend ist für mich, daß durch diese Art der Ausstellungen und Führungen die Schulklassen fern blieben. Von über 100 Führungen pro Saison gingen sie auf ca. 40 pro Saison zurück.

Der Vorstand hat die Fehler erkannt. Die geschäftsführende Funktion hat jetzt Herr Alfred Kühn übernommen und der neu eingestellt Ethnologe Herr Ulrich Fiege muß nun bemüht sein, die restlichen Räume so einzurichten, daß die alte Attraktivität wieder erhalten wird, um Geschichtliches und die Probleme der Dritten Welt zu übermitteln.

gez.: Hans Hemann
-Protokollant-

Vorträge im Wintersemester 1991/1992

Im kommenden Wintersemester hat der Verband eine Vortragsreihe geplant. Interessierte Studenten, Mitglieder und andere Interessenten haben die Möglichkeit, kostenlos daran teilzunehmen.

Die Vorträge finden im Clubraum des Bürgerhauses am Sande in Witzenhausen statt, jeweils um 20:00 Uhr an den u. g. Terminen.

Die Referenten, ihre Themen und Veranstaltungsdatum

Dr. von Wendorff, Witzenhausen **24.10.1991**

Der Kreislauf der Nährgase im semiariden Savannensystem

Dr. Dieter Orlowski, Hamburg **07.11.1991**

Strukturanpassungsprogramm in Afrika:
Gewinner, Verlierer und Konsequenzen für die Entwicklungshilfe

**Dr. Diethard Mai, Forschungszentrum der Agrar- und Forstwirtschaft
der Tropen und Subtropen Uni. Göttingen
05.12.1991**

Vorbereitung und Durchführung sozialwissenschaftlicher
empirischer Feldforschungen in Entwicklungsländern

Matthias Langensiepen, Witzenhausen 16.01.1992

Über eine Wärmeimpulsmethode zur Saftstrommessung
landwirtschaftlicher Kulturen

Erläuterung zur Beitragserhöhung

Wie Ihnen schon durch das Konventsprotokoll bekannt ist, wurde mehrheitlich eine Beitragserhöhung ab 1992 um 20.00 DM beschlossen. Gründe der Erhöhung sind die ständig steigenden Kosten der regelmäßigen Leistungen und der laufenden Verwaltung des Verbandes. Die ständig steigende Druck und Herstellungskosten von "Unter Uns", Tropenlandwirt und Anschriftenverzeichnis verschlingen einen großen Betrag des jährlichen Budgets. Hinzu kommen erhebliche Porto-, Material-, Reisekosten für Vorträge, Stellenservice und Kosten für andere Aktivitäten, wie z.B. das jährliche Mitgliedertreffen, das nur mit hoher Bezuschussung aus dem jährlichen Haushaltsplan, in dem bewährten Umfang, stattfinden kann.

Geplant ist der Druck eines Faltblattes, in dem sich der Verband vorstellt. Der Kauf von neuen Büromöbeln wird erforderlich werden, wenn der Verband in sein neues Quartier umzieht. Die Anschaffung eines eigenen Telefons und evtl. der Kauf eines Faxgerätes sowie deren Unterhaltung und natürlich die Erhaltung einer Finanzreserve machen eine Beitragserhöhung notwendig.

Wichtig Praktikantenstellen für Studenten

Unserem Aufruf zufolge schreibt Karl Jürgen Nickel (85) aus Porto Alegre, daß sie gern bereit sind, Studenten aufzunehmen. Sie, das sind Mitarbeiter einer höheren Landbauschule im Landkreis von Nova Petrópolis RS, rund 100 km von der Landeshauptstadt Peorto Alegre entfernt. Die Schule hat ca. 300 Schüler und ein Internat. Gelehrt werden Acker-Gemüse-und Obstanbau und andere Aktivitäten wie z.B. Ökologiekurse. Die Gegend besitzt ein dem Mittelmeer-

raum ähnliches Klima, wird von einer Mittelgebirgslandschaft beherrscht (Serra Gaucha) und das Land wird von Kleinbauern bewirtschaftet. Im Sommer werden tropische und im Winter Kulturen aus gemässigten Breiten angebaut. Z.Zt. ist diese landwirtschaftliche Aktivität im Rücklauf, da diese Gegend sehr reizvoll ist und viele Touristen anzieht.

Meine Aufgabe besteht in der Einführung des biologischen Landbaus. Wir bieten Unterkunft, Verpflegung und viel Arbeit. Selbstverständlich wird auch die Möglichkeit geboten, andere Projekte kennenzulernen. Für detaillierte Auskünfte steht Jürgen Nickel jederzeit zur Verfügung.

Die Anschrift lautet:

**Colégio Bom Pastor
Caixa Postal 81
BR-95150 Nova Petrópolis RS**

Verschiedenes

Falsche Information

Die Bundespost schickte uns im vergangenen Jahr die Post von Georg Dörken zurück und machte Mitteilung, daß dieser Adressat verstorben sei. Wir haben Herrn Dörken daraufhin als verstorben gemeldet. Inzwischen haben wir verschiedentlich erfahren, daß diese Information nicht richtig ist, und daß Herr Dörken noch am Leben ist. Es war eine Verwechslung der Post. Wir bitten um Entschuldigung!

Wiedersehen nach 30 Jahren

Mit zunehmendem Alter ist man darauf angewiesen, gelegentlich an gewisse Termine erinnert zu werden. Ich habe mit Hilfe eines modernen Taschenrechners nachgerechnet und es muß stimmen: Im Jahre 1992 sind es ziemlich exakt 30 Jahre her, seitdem die Absolventen des Lehrgangs 1962 den gastlichen Ort Witzenhausen verlassen haben. Wir beabsichtigen auch unser 60-zigstes Jubiläum bei guter Gesundheit zu feiern. Kommt aber erst einmal zum 30-jährigen Wiedersehen.

Also Termin vormerken!

12. - 14. Juni 1992

Euer Klaus Lindemann

Bitte nicht vergessen!

Das Jahr ist zu Ende, der Beitrag von vielen Mitgliedern noch nicht eingegangen. Bitte zur Bank gehen und den Jahresbeitrag 1991 überweisen.

Rechtzeitig zum Fest in Witzenhausen anmelden. Die Leute vor Ort müssen planen!

Erinnerungsschreiben

Es werden in Zukunft, wie auch in diesem Jahr geschehen, Erinnerungsschreiben nach Ablauf des Geschäftsjahres an die Mitglieder verschickt, deren Beitragskonto bis Anfang August noch nicht ausgeglichen ist. Dies ist nicht, wie von vielen Mitgliedern angenommen, ein Mahnschreiben, sondern lediglich ein Erinnerung, daß der Beitrag fällig ist.

Mahnungen werden auch verschickt! Aber in diesen Fällen stehen die Beiträge schon länger als ein Jahr aus.

Die Maßnahme eines Erinnerungsschreiben ist einfach notwendig, um einen kleinen Denkanstoß zu geben, um unsere Außenstände nicht zu groß werden zu lassen. Es ist ein großer Arbeitsaufwand und es wäre uns auch lieber, wenn wir in dieser Zeit andere Arbeiten verrichten könnten. Wir hoffen auf Ihr Verständnis.

Post

Von vielen Mitgliedern haben wir inzwischen erfahren, daß die Post nach Übersee sehr lange unterwegs ist, oft Monate und daß die Einladung zum Fest nicht mehr rechtzeitig ankommt. Die Einladung und der Termin werden jetzt in beiden Ausgaben von "Unter uns" in der Mitte des Heftes auf farbigem Papier veröffentlicht. Bitte dies zu beachten.

Die Landesältesten bekommen die Sendung per Luftpost. Sie stehen sicher für Auskünfte zur Verfügung.

Anschriftenverzeichnis

Leider sind uns im Anschriftenverzeichnis einige Fehler unterlaufen. So haben wir, weil ein falsches Länderkürzel im Computer eingegeben war, Herrn Spethmann, Hans Werner (32/35) nach Botswana versetzt. Er lebt aber immer noch in Brasilien.

Die Zeichen DDR sind nun als Länderkürzel auch überflüssig geworden und falsch. Auch in unserer Datei hat die Wende und Wiedervereinigung Verwirrung gestiftet. Wir bitten uns, unsere kleinen Fehler nachzusehen.

Veröffentlichungen

Noch immer sind wir an fachlichen Berichten für das "Unter Uns " interessiert. Bitte schreibt, wenn Ihr etwas habt, worüber es sich lohnt zu berichten.

Datenschutz

Hienmit möchten wir alle Mitglieder davon in Kenntnis setzen und informieren, daß die uns überlassenen Daten aller Mitglieder in einer Datei gespeichert sind und ausschließlich für die interne Verbandsarbeit Verwendung finden. Sollte jemand dagegen sein, möchte er uns bitte Mitteilung machen.

Der Vorstand

4. Berichte aus dem Fachbereich und dem Institut

Bericht des Fachbereichs Internationale Agrarwirtschaft

Die Diskussionen um die Zusammenlegung der beiden Fachbereiche Internationale Agrarwirtschaft und Landwirtschaft wurden im Sommerhalbjahr mit zunehmender Intensität fortgesetzt. Ohne daß heute bereits von einer eindeutigen Struktur des künftigen zusammengefaßten Fachbereichs gesprochen werden könnte, ist doch hervorzuheben, daß sich der Fusionsprozeß in einer sachgerechten und konstruktiven Weise vollzieht. Dabei zeichnet sich ab, daß eine Reihe von Arbeitsgruppen und Instituten im Entstehen begriffen sind, die gerade das internationale Profil stärken könnten.

Bei der Verwirklichung des Aufbaustudiengangs "Interkulturelle Agrarberatung" stoßen wir im Wissenschaftsministerium nach wie vor auf Widerstände. Eine Umfrage unter einschlägigen Berufsfeldorganisationen, die in diesen Tagen abgeschlossen wird, macht jedoch den Bedarf der in diesem Studiengang angestrebten Qualifikation überdeutlich. Wir erwarten, mit der Vorlage dieser Dokumentation im Ministerium Bedenken abbauen zu können.

Unterstützung in diesem Anliegen erhoffen wir uns letztlich auch von der neuen Wissenschaftsministerin, Frau Prof. Dr. Mayer, die dem Hochschulstandort

Witzenhausen im Mai einen Besuch abstattete und dabei ihr ausdrückliches Interesse für unser Anliegen bekundete.

Der Neubau des Labor-, Hörsaal- und Verwaltungsgebäudes schreitet zügig voran. Das Richtfest wird voraussichtlich Ende November gefeiert.

Die gravierendste Veränderung im Personalbereich ergab sich aus dem unerwarteten Tod von Prof. Dr. Werner Kramer, Leiter des Fachgebiets Agrarkulturchemie und Bodenkunde. Er starb im Alter von 62 Jahren am 5. Oktober 1991.

Die folgenden neuen Mitarbeiter wurden eingestellt:

Helmer Bachmann (wiss. Mitarbeiter, Agrarpolitik und Agrarmarktlehre), Uwe Stoen (wiss. Mitarbeiter, Entwicklungspolitik), Dr. Albrecht Hoppenstedt (wiss. Mitarbeiter, Feldkulturen), Dr. Peter Löhlein (wiss. Mitarbeiter, Agrartechnik), Christian Schellert (wiss. Mitarbeiter, Agrartechnik), Manfred Werner (wiss. Mitarbeiter, Agrarberatung), Heiko Tostmann (Werkstatt Agrartechnik).

Was die Studentenzahl im WS 1991/92 betrifft, so haben sich nach vorläufigen Einschätzungen keine gravierenden Veränderungen gegenüber dem Vorjahr ergeben.

Zu den detaillierten Aktivitäten der einzelnen Fachgebiete in Forschung und Lehre verweisen wir auf den jährlichen Tätigkeitsbericht, der über das Dekanat angefordert werden kann.

Prof. Dr. Michael Fremetey
- Dekan -

Bericht vom Institut

Im Bereich der **Programmdurchführung** fanden planmäßig die beiden Reintegrationsprogramme

- **Hochschuldidaktik und Internationale Entwicklung (HD 32)** mit 23 Teilnehmern aus acht Entwicklungsländern und
- **Beratung, Verwaltung und Management in der ländlichen Entwicklung (BV 16)** mit 26 Teilnehmern aus 15 Entwicklungsländern statt.

Erstmals seit Bestehen dieser beiden Programme konnte in diesem Jahr ein

gemeinsames **Auslandsseminar** mit ehemaligen Teilnehmern beider Kurse aus Ostafrika veranstaltet werden. 43 Absolventen trafen sich vom 22. bis 27. Juli in Nairobi / Kenia, um Beiträge zum Thema "Initiativen und Ansätze zur Förderung ländlicher Entwicklung" zu leisten und zu diskutieren.

Das praxisorientierte Fortbildungsprogramm für **marokkanische Agraringenieure und -techniker** beendete im August den 5. Durchgang (**Marokko V**), an dem 25 Marokkaner teilgenommen hatten. Die nachfolgende Gruppe **Marokko VI** befand sich bereits seit März dieses Jahres zur Sprachausbildung in Deutschland und kam Anfang Juli zur fachlichen Fortbildung nach Witzenhausen. Unter den 23 Teilnehmern sind neben den Landwirten zum ersten Mal auch 7 Gärtner vertreten.

Im Rahmen der **Sonderprogramme** führte das Institut am 9. und 10. September ein weiteres **Existenzgründungsseminar** in Zusammenarbeit mit der Deutschen Ausgleichsbank/Bonn durch, an dem 35 Personen aus Entwicklungsländern teilnahmen. Die Qualität der Projektvorhaben ist in der Regel erstaunlich hoch, so daß der Erfahrung nach ca. 50 % der Anträge bewilligt werden.

Die begonnene Kooperation mit der DSE-Nebenstelle in Zschortau/Leipzig sowie mit dem "Sächsischen Bildungsinstitut für internationale Landwirtschaft" (SAEBILA) konnte in zwei weiteren Sonderprogrammen erfolgreich fortgesetzt werden.

Das Seminar **Zschortau 3** fand vom 14. bis 21. Juli mit 19 Teilnehmern aus Angola, Benin, Madagaskar, Mali und Nicaragua statt. Hierbei handelte es sich um eine reine landwirtschaftliche Facharbeiterausbildung zum Thema "Ländliche Entwicklung in den Tropen und Subtropen". Das Seminar **Zschortau 4** zum gleichen Thema mit 11 Personen aus Nicaragua und Vietnam wird sich im Oktober 1991 anschließen.

In Zusammenarbeit mit der **Hanns-Seidel-Stiftung** veranstaltete DITSL Anfang September 1991 ein 6-wöchiges Seminar zum Thema "Fachpädagogik für landwirtschaftliche Berufsschullehrer", an dem 9 **Chinesen** der Fachrichtungen Landwirtschaft und Landtechnik sowie Obst- und Weinbau teilnahmen.

Für ein weiteres Sonderprogramm, das im Rahmen des **Europäischen Freiwilligen Programms** 20 Personen auf den Entwicklungsdienst-Einsatz in westafrikanischen Ländern vorbereiten soll, fand Ende August eine Vorbesprechung zwischen Vertretern des DED, des FB 21/GhK und DITSL statt.

Von den **Baumaßnahmen** des Instituts ist zu berichten, daß die Vorbereitungen für den vom Aufsichtsrat bereits genehmigten Um- und Ausbau der Bibliothek (Kapelle) weiter voranschreiten.

Weiterhin ist vorgesehen, die Wärmeversorgung aller DITSL-eigenen Gebäude auf Fernwärmelieferung durch die Stadtwerke Witzenhausen umzustellen. Für das zu erstellende Blockheizkraftwerk hat das Institut ein Stück Land an der Fährgasse zur Verfügung gestellt. Die entsprechenden Verträge sind bereits unterzeichnet. Die Umstellung soll zum Herbst 1992 vollzogen sein.

Bericht der Arbeitsgruppe Kontaktstudienzentrum für wissenschaftliche Weiterbildung

Bei den Kursen "Hochschuldidaktik und Internationale Entwicklung" (HD) hat gerade der 33. Kurs begonnen. Ebenso läuft das Programm "Beratung, Verwaltung und Management in der ländlichen Entwicklung" (BV) zum 17. Mal. Diesmal allerdings jeweils mit nur je 15 Teilnehmenden, da das BMZ die Mittel pro Programm für nun 15 Plätze bewilligt hat.

Ein gemeinsames Auslandsseminar BV und HD-Teilnehmer aus den ostafrikanischen Ländern fand im Juni in Nairobi, Kenia statt.

Die Deutsche Stiftung für Internationale Entwicklung (DSE) Bonn, organisierte in Harare, **Zimbabwe**, vom 30.06. - 12.07.1991 einen Workshop zur Personalentwicklung an süd-ostafrikanischen Universitäten: Towards Academic and Professional Excellence in Higher Education"

Mehr als 30 Wissenschaftler aus 7 Ländern nahmen daran teil und bildeten sich in Research Management, Innovative Teaching and Publication and Material Development (Textbooks). Dr. Amini arbeitete mit als Koordinator für den Sektor Forschungsmanagement; Dr. Wesseler war der Ko-Direktor des Workshops, der von der Universität Zimbabwe ausgerichtet wurde.

In einem Fortbildungsprogramm für 9 chinesische Berufsschullehrer (02.09. - 11.10.1991), das vom DITSL koordiniert wurde, übernahm Dr. Wesseler die Veranstaltungen zur Didaktik und unterstützte die Teilnehmer bei der Erstellung von praxisorientierten Unterrichtsprojekten.

Hans Hemann

Bericht vom Museum

In 1991 haben bis einschließlich September mehr als 3000 Personen das Völkerkundliche Museum Witzenhausen besucht. Damit liegen die Besucherzahlen für 1991 schon jetzt deutlich über denjenigen des Vorjahres.

Am 21.06.1991 wurde die Fotoausstellung "Kulturpflanze Zuckerrohr - Anbau und Verwertung in Nordwestpakistan" eröffnet. Nach Grußworten von Herrn Bürgermeister Günter Engel gab Herr Professor Dr. Eckhard Baum einen Überblick über die Geschichte und die derzeitige Situation des Museums. Herr Professor Dr. Winfried Manig schloß sich mit entwicklungspolitischen Betrachtungen über Pakistan an, die ich mit einigen Erläuterungen zu Entstehung und Absicht der Fotoausstellung ergänzte. Die Fotoausstellung kann zur Zeit noch besichtigt werden.

Der Arbeitskreis der ehemaligen Kolonialen Frauenschule Rendsburg, der über Frau Marianne Bonsels-Ott und Frau Gisela Penselin mit uns in Verbindung steht, übergab am 12.09.1991 dem Völkerkundlichen Museum, zusammen mit einer Geldspende, eine Bronzeplatte, auf der das ehemalige Schulgebäude in Rendsburg abgebildet ist. Diese Erinnerungstafel wird im Museum aufbewahrt, bis sie in Rendsburg an geeigneter Stelle präsentiert werden kann.

Zur Vor- und Nachbereitung des Museumsbesuchs in der Schule wurde eine Unterrichtssequenz für die Grund- und Förderstufe entwickelt, denn die vergleichsweise leichte Erschließbarkeit der materiellen Kultur der Naturvölker machen besonders für Kinder im Grundschulalter den Besuch des Völkerkundlichen Museums zu einem lehrreichen Erlebnis mit viel Bezug zur eigenen Alltagserfahrung. Es ist vorgesehen, daß jedes Kind sich eingehend mit einem Exponat beschäftigt, eine Zeichnung dazu anfertigt und Vergleiche herstellt mit Gegenständen aus unserer Kultur. Die Zeichnungen der ausgewählten Exponate werden dann sachlich geordnet und in einen Zusammenhang zueinander gesetzt.

Die Sammlungsbestände des Museums wurden erneut bereichert, und zwar durch Schenkungen von Herrn Professor Dr. Eckhard Baum, Herrn Kurt Stade sowie Herrn Dr. Tran van Dich, Teilnehmer des 16. BV-Kurses am DITSL.

Ulrich Fiege

Bericht der Bibliothek

Wie in jedem Jahr möchten wir uns an dieser Stelle für die zahlreich eingegangenen Spenden bedanken. Viele der Spender halten der Bibliothek schon seit Jahren die Treue. So konnten in einigen Bereichen eine stattliche Anzahl von schwer beschaffbarer Literatur (Reports, Jahresberichte etc.) angesammelt werden. Wie in fast jeder Bibliothek haben wir langsam große Platzprobleme, so daß ein Umbau geplant wurde, der in nächster Zeit realisiert werden soll. Vorerst sind wir aber noch mit dem Bearbeiten der neuen Bücher und dem Beraten der Benutzer voll ausgelastet.

Namensliste der Spender von Büchern und Zeitschriften:

AID, Bonn, Asian Development Bank, Manila, Phillipinen, Atma Jaya Research Centre, Jakarta, ASCON, Australian Centre for International Agriculture Research ACIAR, Badische Anilin und Soda Fabriken (BASF) Bayreuther Bodenk. Berichte, Hanns Bagdahn (26/29), Prof. Dr. E. Baum, Bayer AG Leverkusen, Paul Bellinger (32/34) Florida, H. Blankenmeyer, Metjendorf, Bundesforschungsanstalt Braunschweig (FAL), Bundesministerium für Landwirtschaft und Forsten (BML), Behnke, Horst (66), CTA CIRAD, Deutsche Gesellschaft für tech. Zusammenarbeit (GTZ), Deutsche Stiftung für Internationale Entwicklung, Berlin (DSE), Ernisch, Karl Hubert, FAO Rom, Fachhochschule Weihenstephan, Prof. Dr. E. Feist, Geographisches Institut Stuttgart, Gesamthochschule Kassel, Hans Hemann (73), Dr. A. Heinrich, Berlin, Anne Helfensteller, Prof. Dr. Hoeppe (59), Hütten- und Walzwerk Berufsgenossenschaft, ICARDA, TBPGR, Indien Souety of Agronomia, Industrieverband Agrar e.V (IVA), Institute for Scientific Co-Operation, Tübingen (ISC), Institut für Wirtschaftsforschung München (Ifo), Institut Recherche Agronomiques Tropicales (IRAT), Informations Centre on Low-External Input Agriculture (ILEIA), International Institute for Land Reclamation (ILRI), Intematione Livestock Centre for Africa (ILCA), Sabine Jacobs (88), KAAD, Ko, Young-Man, Komm de. EG, Kruschewski, Markus (91), Kühne Hans Joachim (62), Dr. Krause GhK, Kali & Salz AG Hannover, Luck, Uwe, Marburger Geographische Gesellschaft e. V., Mauritius Sugar Industrie Research Institut Rednit, Natural Resources Institute, ODA, Herbert Rafalski (DITSL), Frau Brigitte Reifeurath, Prof. Dr. Rommel (84), Republic of Zimbabwe, Prof. Dr. F.H. Riebel, Prof Dr. Rytkönen, Finnland, SEF Eine Welt, Gerhard Sontag (24/26), State Library, Pretotria, Südafrikanische Botschaft Bonn, Tea Research Institute of Sri Lanka, TU Berlin, Detlef Tillack, Tobacco Research Board, Justus-Liebig-Universität Gießen und Tropeninstitut, Universität Göttingen, University

Hawaii, United States Department of Agriculture, Washington, Universität Trier, Univ. Antwerpen, Univ. Kiel, Univ. Marburg UNITA, Verband der Tropenlandwirte, Verband der Chemischen Industrie, VEB Kombinat Tabak Dresden, Dr. von Wendorff, Prof. Dr. J.G.F. Wörz, Prof. Dr. Peter Wolff, You, Werratalverein H. Künzel, Wageningen Agricultural University, wissenschaftszentrum Berlin, Dr. Michael Zöbisch (72)

Diplomarbeiten Sommersemester 1991

Dr. Amini

1. S. Tassew: Die Ursachen von Landdegradierung u. der Versuch der Wiederherstellung des ökolog. Gleichgewichtes durch die Wiederaufforstungsarbeiten am Beispiel der Republik Kap Verden - Westafrika

Prof. Dr. Baum

2. G. Gholamnejad-Jourkoyeh: Der Reisanbau im Dorf Jourkoyeh/Iran im Kontext der sozio-ökonomischen Strukturen der Bodennutzung
3. B. Khayyami: Anbau und Produktion des Zuckerrohrs im Südwest-Iran, HAFT TAPPEH
4. A. Lafaire: Akzeptanz von standortgerechten Bodennutzungssystemen unter besonderer Berücksichtigung von Erosionsschutzmaßnahmen

Prof. Dr. Bliss

5. H. Neakakhtar: Die Rolle der Religion und ihr Einfluß auf die Entwicklung am Beispiel der Bahá'i-Religion

Prof. Dr. Feist

6. Chr. Andrae: Die traditionelle Bienenhaltungsform in Ostafrika u. die Entwicklung zu angepassteren Produktionsverfahren am Beispiel Kenia
7. W. Awuah: Improvement of Beef-Meat and the types of feeds in Ghana
8. A. Djabbari-Azad: Kalb- und Rindfleischerzeugung im Iran

Prof. Dr. Fremerey

9. D. Klee:

Sozialer und wirtschaftlicher Wandel im ländlichen Raum Portugals mit Berücksichtigung im unteren Mondego -Tal

Prof. Dr. Glauner

10. H.-E. Brütsau

Die Bedeutung des Sektors Landwirtschaft in der Wirtschaft Namibias

11. H. Großmann

Versuch einer Beurteilung der Effektivität eines integrierten Enten-Fisch-Betriebszweiges in kleinbäuerlichen Betrieben Sri Lankas unter Zuhilfenahme des On-Farm-Research Ansatzes

12. J. Kretzschmar

Entwicklungspolitik in Zambia unter besonderer Berücksichtigung der ländlichen Entwicklung

Prof. Dr. Kramer

13. Y. Barzani

Die Bedeutung der Prosopis-Species in agroforstlichen Wirtschaftsformen in ariden u. semi-ariden Klimazonen der Tropen und Subtropen

Prof. Dr. Krause

14. Chr. Eckhoff

Manantiales - Erfahrungen beim Studium eines Agrarreformprojektes in Chile

Dr. Schüler

6. F. Sánchez Gutiérrez:

Biologische Bekämpfung der Zwiebelfliege im Zwiebelanbau im Freiland

Prof. Dr. Tawfik

17. F. Göttler

Der Vogel Strauss als landwirtschaftliches Nutztier

Prof. Dr. Wolff

18. J. Meissinger:

Renatabilität automatisierter Großflächenberegnungstechnologie in Brasilien

19. D. Mensing

Planung von Weideeinrichtungen in Trockengebieten

20. St. Zeiß

Land Husbandry - eine neue Herangehensweise an den Bodenschutz? (zur Durchführbarkeit von Erosionsschutzmaßnahmen in hängigen Lagen der Tropen u. Subtropen)

WITZENHÄUSER GEMEINE

Witzenhäuser Kreisblatt Werra-Nachrichten
uesen, Hess. Lichtenau, Bad Sooden Allendorf, Großalmerode und Neu-Eichenberg

Amliches Bekannt-
machungen der Stadt
Hess. Lichtenau und der
Gemeinde Neu-Eichenberg
Geschäftsleuten
Witzenhausen, Markt
Tel. 0 55 42 7 20 32
Eschwege, Stad 21
Tel. 0 56 51 7 5 0 8 5

Dienstag, 11. Juni 1991

Kolonialschule / Ehemaligentreff

Erinnerungen an eine schöne Zeit

Witzenhausen (stu). Sie kommen nach Witzenhausen, um Wiedersehen zu feiern. Manchmal sehen sich die Absolventen der früheren Kolonialschule erst nach Jahrzehnten wieder. Nach 32 Jahren haben sich zwei beim Fest am

vergangenen Wochenende, zu dem der Verband der Tropenlandwirte Witzenhausen eingeladen hatte, getroffen. Ursprünglich im selben Semester, schlugen sie ganz unterschiedliche Wege ein.

Klaus Blasberg, Jahrgang 1920, beginnt zu strahlen, wenn er von Witzenhausen erzählt. „Jugenderinnerungen“, sagt er. Von 1936 bis 1939 hat er drei Jahre hier verbracht. „Die Zeit gehört zu meinen schönsten Jahren“, erklärt er rückblickend.

Well er auf Teneriffa geboren wurde, genoss er das biesige Klima. „Eses immergrüne hier, das hat mich begeistert“. Damals „war die Werra noch sehr sauber“. Ort haben die jungen Leute am Ufer gelegen. Meist mit Freunden, erinnert er sich, und zwinkert mit den Augen. Dann wurde das Grammophon aufgezogen oder auch geschwommen. Bis zur Eisenbahnbrücke seien sie Relaufen und dort nochmals hineingesprungen. „Gott mein, was war das schön. Die Sommer waren so schön.“

Und dann kam „die große Leere“, er wurde Soldat, mußte in den Krieg. Kaum kommen ihm die Worte über die Lippen. Bei diesem Thema habe er eine Sperre, sagt er.

Viel hat er bisher erlebt,



Klaus Blasberg
(Fotos: Stumpf)

Kaum aus russischer Kriegsgefangenschaft entlassen, trat er in die Dienste des Auswärtigen Amts als sogenannter Wirtschaftssachbearbeiter. Jemand, der spanisch fließend sprach und über Auslandserfahrung verfügte, sei damals selten gewesen. So schickten sie ihn nach Lateinamerika: Argentinien, Peru, El Salvador.

Berufung

Nach 14 Jahren wechselte er zwar den Arbeitgeber, blieb aber Lateinamerika und der tropischen Landwirtschaft treu. „Das kommt aus mir heraus“, erklärt er. Er habe „eine Berufung zur Landwirtschaft“.

Heute lebt Blasberg in Wien. Seine Frau, die gebürtige Wienerin ist, habe sich gewünscht, nachdem sie ihn über Jahrzehnte in alle Herren Länder gereist war, daß er nun ihr folge.

Häufig zu Gast

Nach Witzenhausen kommt er trotzdem noch. „Ich bin praktisch jedes Jahr hier.“ Jedesmal lächle er alle Winkel ab“, erklärt er und findet, daß „Witzenhausen viel schöner geworden ist.“

Genaugenommen war der Ort damals ein „langweiliges, grau-

braunes Nest“. Jetzt genießt er die frischverputzten und zu recht gemächten Häuser umse mehr.

Die Leute hätten kein Geld gehabt, um sich um ihre Häuserfassaden zu kümmern, entschuldigt Hans Rango das Aussehen Witzenhausens von damals. „Es ging keinem so richtig gut.“

Rango hat einen ganz anderen Weg eingeschlagen. Der in Pommern geborene und aufgewachsene 72jährige hatte ursprünglich die Kolonialschule besucht, um nach Ostafrika zu gehen.

Auch er geriet in die Wirren des Krieges und kam für fünf Jahre in kanadische Kriegsgefangenschaft. Zurück in Deutschland bekam er bei seiner letzten



Hans Rango

Frau Arbeit auf ihrem Hof bei Helmstedt. Sie stand mit zwei Kindern allein – ihr Mann war in Rußland ver-
mit. So beschloßen sie, den Hof zu verkaufen und nach Kanada zu gehen. „Da kannte ich mich aus“, erklärt er. Denn wäh-

rend der Gefangenschaft mußte er auf Zuckerrübenfeldern arbeiten. „Sehr gehoben“ habe ihm auch die praktische Arbeit in Witzenhausen. Trotzdem war der Anfang kein Zuckerschlecken. Ein Freund mußte für ihn bürgen, damit er seine kanadische Farm in Edmonton, in der Provinz Alberta, aufbauen konnte.

„Alles eingefroren“

„Im Winter“, ersahler, sei in der Gegend, wo wir wohnen, alles eingefroren. Ohne Arbeit in der Industrie hätte das Geld nicht gereicht. Glücklicherweise lag damals, Anfang der 30er, der dortige Ölboom an, und er fand eine Saisonarbeit in der nahegelegenen Raffinerie.

Landwirtschaft

Mit der Landwirtschaft „kann man nicht mehr auf einen grünen Zweig kommen“, erklärt er. Es sei „qualer“, vorwärts zu kommen.

So hat er Verstandnis dafür, daß keines seiner sechs Kinder die Farm übernehmen wollte. Sechs Kinder?

„Das ist gar nicht schlimm in Kanada, wo so viel Platz ist.“

BRIEF AN DIE REDAKTION

Eine Zeit der Unbeschwertheit

Zum Leserbrief „Verpflichtung: An schlimme Zeit erinnern“, *BNA* vom 15. Juni 1991

... Irre und Verbrecher gab es zu allen Zeiten. Sie dürfen nur nicht an die Macht gelangen. Doch gerade das geschah in Europa im Jahrhundert der Ideologen und Ideologienverbreiter. Nummer eins war Lenin... Nummer zwei war ab 1924 Stalin mit geschätzten 30 Millionen Ermordeten... Nummer drei war Mussolini und Nummer vier Hitler, noch ein Volksvorführer und Volksvernichter, der aus der Not des deutschen Volkes heraus, mit seinem Sozialismus, die Macht erlangte...

Wenn ich gerne an Witzenhäuser denke, dann, weil es für uns Studierende eine Zeit der Unbeschwertheit war. Die Politik brandete um uns 17. bis 20jährigen herum. Wegen anmaßender Bevormundung setzten wir uns zur

Wehr und zogen geschlossen auf den Ludwikturm.

Ab September 1939 - ich war 18 Jahre jung - ein Monat nach der Abschlusssitzung, begannen für mich als Auslandsdeutscher fünf Jahre Krieg und ab 1944 die russische Kriegsereignisse...

Nach Rückkehr aus Kriegsgefangenschaft, Ende 1949, habe ich gearbeitet wie alle Deutschen, stets begleitet von der Kollektivschuld, der Kollektivscham, Verdächtigungen und Beschimpfungen ihrer Sozialisten, wenn ich ihrer Meinung widersprach...

Klaus Blasberg
Ing.-agr. Ing.
Lerchenkassette 26 A/1
A-2340 Moding

Die veröffentlichten Zeitschriften stellen die persönliche Meinung des Einsenders dar und decken sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzung grundsätzlich vor.

Nr. 135 (21) WZ

Leserbriefe

Verpflichtung: An schlimme Zeit erinnern

Zu „Kolonialschule: Erinnerungen an eine schöne Zeit“, *MKA* vom 11. Juni 1991

Die „Erinnerungen an eine schöne Zeit“ von zwei Ehemaligen der Deutschen Kolonialschule (heute: Deutsches Institut für Tropische und Subtropische Landwirtschaft, DITSL) fallen in die Jahre 1936 bis 1939. Der heutige „Verband der Tropenlandwirte“, dessen ständige Dozenten des heutigen Fachbereichs für Internationale Agrarwirtschaft angehören, unterhält ein „Vergnügungswerk“ für die Ehemaligen, das auch „alte Herren“ genannt werden. DITSL und dieser Verband geben zusammen mit diesem heutigen Fachbereich eine Zeitschrift „Der Tropenlandwirt“ heraus, die früher „Deutscher Kulturpakt“ hieß.

In dieser Zeitschrift schreibt im Jahre 1938 ein Ehemaliger zum Beispiel über die schon im Jahre 1931 stattgefundenen „Judenschlacht in Wandershausen“: „Ein einstimmiges Wutgeheul empfing die Polizeimannschaft, Jöhlen, Pfeifen, Sprechrohr: ‚Deutschland erwache, Juda verrecke, Sieg Heil, Sieg - Kampf - Rache - Deutschland erwache‘ - es war herrlich.“ (36. Jg. H. 1/2, S. 22) Und der Historiker Dr. Herbert Reyer stellt in den Schriften des Weizsäckervereins (Heft 7, 1983, S. 103) fest: „Als Keimzelle des Nationalsozialismus darf die hier seit 1898 bestehende ... Deutsche Kolonialschule angesehen

werden. Der hier ... herrschende nationalistische Geist, der insbesondere durch die Hoffnung auf die Wiedergewinnung der Kolonien auf eine neue großdeutsche Zukunft gerichtet war, bot einen idealen Nährboden.“

„Erinnerungen an eine schöne Zeit“ im November 1938 brachte die der Deutschen Kolonialschule direkt gegenüberliegende Synagoge bereits einen Tag (Nacht) vor der sog. Reichskristallnacht. Ob die in Witzenhäuser gewesenen Ehemaligen daran noch eine Erinnerung haben? (...) Als Mitglieder der Universität Kassel anlässlich der 50. Wiederkehr des Synagogenbrandes in Witzenhäuser am 8. November einen Mahnstein im Innenhof der ehemaligen Deutschen Kolonialschule abgeben und einige Zitate aus dieser bösen Zeit auf Schildern anbringen, bezeichnete der Geschäftsführer von DITSL dies als „einseitig“. Dies sei nicht sein „Stil“.

Als Mitglied des Fachbereichs für Internationale Agrarwirtschaft sehe ich mich verpflichtet, an diese schlimme Zeit zu erinnern. Angesichts des erneuten Aufkommens (...) rechtsextremer Ausschreitungen (...) erscheint mir hier größte Wachsamkeit und vielleicht weniger große Tropenliebe angemessen.

Sigmar Groeneveld
Steinstr. 19
3430 Witzenhäuser

Ein Brief vom 17.09.1991 von Karl Wilhelm Krähling als Antwort auf den Leserbrief von Herrn Prof. Groeneveld, veröffentlicht in der HNA vom 15.06.1991

Karl Wilhelm Krähling schreibt:

Sehr geehrter Herr Groeneveld,

erst jetzt bin ich in Kenntnis Ihres Leserbriefes in der HNA "Verpflichtung:..." gelangt.

Vielleicht finden die Gedanken eines jüngeren Verbandsmitgliedes (68/71) Ihre Aufmerksamkeit.

Wie unter allen Völkern und bei allen Menschen gibt es helle Seiten, an die man gern erinnert und auch Schattenseiten, denen man sich nicht gern stellt. Stellt man die dunklen Seiten eines Menschen allein in den Vordergrund, so entsteht der falsche Eindruck, dieser Mensch ist schlecht. Das Gleiche gilt für Gruppen und Völker.

Sofern in einer Gruppe/einem Volk Menschen Unrecht begangen haben, ist es notwendig, dieses Verhalten deutlich zu machen und den Betroffenen ggf. zu bestrafen. Eine kollektive Diffamierung kann der Wahrheit nicht dienen; sie dient anderen Zwecken. Leider kenne ich Sie persönlich nicht, so daß es mir schwerfällt, die wirklichen Motive Ihres Leserbriefes zu erkennen.

Eine bessere Einschätzung wäre mir möglich, wenn Sie mir Hinweise geben könnten, in welcher Weise Sie sich als deutscher Wissenschaftler mit der Vergangenheit und vor allem Gegenwart des Tuns Ihrer Wissenschaftskollegen auseinandersetzen; insbesondere dort, wo Bütteldienste mit hunderttausendfachem Elend und Mord erkennbar wurden und werden, aus Furcht vor "Netzbeschmutzung" oder Angst vor dem "Zeitgeist" jedoch derzeit nicht das Licht der Öffentlichkeit sehen.

Einfacher waren und sind stets Schlachten auf periodisch wechselnden öffentlich sanktionierten "Kriegsschauplätzen", wo man seine Gesinnung deutlich machen darf, ohne gleich Schaden an seiner beruflichen Karriere zu nehmen.

Als Mitglied eines Verbandes, einer Partei und einer Kirche ist es mir nicht gleichgültig, was einzelne Mitglieder denken und sagen. Es dürfte aber unmög-

lich sein, eine Gruppe gesamtschuldnerisch, im alttestamentarischen Sinne kollektiv haftbar zu machen, da damit Schuld und Verantwortung nicht mehr identifizierbar werden - mit der Folge, daß die Erfahrung nicht verarbeitet werden kann.

Nicht nur in der heutigen Zeit werden mit Tot-Schlagwörtern mißliebige Zeitgenossen auszuschalten versucht. Das erkennbare Leitmotiv ist einfach: meine Freunde sind m.E. tolerant und ihr Tun ist m.E. gerecht, meine Widersacher sind - je nach Stand der verbalen Eskalation: intolerant, rechtsradikal, fachistisch, Nazis; früher gab es für die Linke eine ebensolche Reihe: links, sozialdemokratisch, kommunistisch. Auch im Mittelalter lassen sich ähnliche Attacken gegen andersdenkende und -empfindende Menschen finden. Ulrich von Hutten drückte seine Angst in dem Satz aus: "Auch auf die Gefahr hin, als Lutheraner bezeichnet zu werden, komme ich nicht umhin, Gedanken dieses Mannes anzuerkennen". Die Wörter haben sich geändert, der Stil - trotz aller Katastrophen - bei vielen Menschen, auch gerade in Deutschland, immer noch nicht. Ich darf Sie im übrigen höflichst bitten, mich nicht in ein solch menschenverachtendes Klassifizierungssystem abzuheften.

Ich würde mich freuen, wenn Sie mit anderdenkenden genauso umgehen, wie Sie dies für sich erwarten. Ihr Leserbrief ist von diesem Geist nicht durchdrungen; er trägt er die Züge einer progromhaften Meinungsmache, die später wiedereinal(?) als geistiger Wegbereiter nicht verantwortlich zu machen ist und in kollektiven Dunkel der Zeit zu verschwinden hofft.

Auch der von Ihnen genannte Grund Ihres Leserbriefes, bei dem Sie durchaus auf vielfache Zustimmung bei bestimmten Menschen rechnen dürfen, erlaubt es nicht, sich von der Wahrheit allzuweit zu entfernen.

Mit freundlichem Gruß

gez. Karl.-W. Krähling

Geänderte Adressen und Neuanmeldungen 19.04.1991 - 30.10.1991

Ergänzung zum Anschriftenverzeichnis 1991

Acebey Aldunate,Roberto(1991/),05542-71647

Conrad Bischoff Weg 27

3430 Witzhenhausen;D

Aicher,Anton(1975/),08541 - 2445

Albersdorfer Hauptstraße 32

8358 Vilshofen/Albersdorf;D

Bailer,Martin(1986/),0033-67527275

5, Rue des Tessiers

34000 Montpellier;F

Bernardy,Lothar(1991/)

Mündenerstr. 4

3430 Witzhenhausen;D

Biala,Johannes(1985/)

Anschrift unbekannt-

Böhringer,Andreas(1984/)

IITA-Project-UNIHO B.P. 08 - 932

Botswana-Cotonou

Brandner,Matthias(1991/),05542-5792

Am Markt 10

3430 Witzhenhausen;D

Brose,Thomas(1991/)

Eschwegerstraße 42

3430 Witzhenhausen 8;D

Bücherl,Louisa(1990/)

Bahnhofstraße 10

3430 Witzhenhausen 9;D

Csik,Rosemarie Alexandra(1991/)

Mündenerstraße 60

3430 Witzhenhausen;D

Deiser-Rohde,Anja(1991/)

Anschrift unbekannt

Dieck,Regina(1991/)

Wohlersallee 30

2000 Hamburg 50;D

Dillenger, Gerhard(1977/),06772-5721

WAKUTI P.O. Box 422
Pakistan-Quetto/Balouchistan

Dio, Wolf(1989/)

Rössing Bellinger Straße 52
2000 Hamburg 20;D

Dörken, Georg jun. (1988)

Untere Geerstraße 11 e
5820 Gevelsberg

Egger, Bernd(1975/)

Ruedorfferstraße 3
8200 Rosenheim;D

Egli, Paul(1923/25),021-512781

Anschrift unbekannt

Friedrich, Julia(1991/)

Walburgerstraße 49 a
3430 Witzenhausen;D

Gebre-WoldKiflemariam(1975/)

INHADES Form.Kenia Afric.Train.-Cent.P.O.Box14022
Kenia-Nairobi

Gehle, Frank(1991/)

Wemingeroder Weg 11.
3000 Hannover 21;D

Gerhardt, Klaus(1961/),0791-47556

Biehlweg 10
7170 Schwäbisch Hall;D

Girgas, Wolfgang(1990/)

Anschrift unbekannt-

Göttler, Frank(1991/)

Buchenweg 26
7730 VS - Schwenningen;D

Götzmann, Birgit(1990/)

Am Steimel 8
3430 Witzenhausen 5;D

Großmann, Helmut(1987/)

Matara Smallfarmers Development Project
Sri Lanka-Palatuwa-Malimbada

- Gust-Frenger,Ralph(1991/)
 Backhausweg 10
 7410 Reutlingen;D
- Hahn,Walter(1990/)
 Heinrich-Heine-Straße 114
 3500 Kassel;D
- Hartmann,Frank(1991/),05505-1219
 Langestraße 19
 3414 Hardegsen;D
- Hey,Johann Carl (John)(1957/58)
 An der Hechel 7
 3352 Einbeck O.T. Odagsen;D
- Höggel,Frank Udo(1980/)
 ISGP Adarsh Nagar Ajmer 305 0013
 Indien-Rajasthan
- Huntgeburth,Axel Patrick(1991/)
 Thomasmühle 2
 3432 Großalmerode;D
- Janke,Achim(1988/)
 M.A.G.F.A.D./GTZ P.O. Box 206
 Malawi-Zomba
- Kleppe,Johannes(1991/),0281-255361
 Flesgentor 12
 4230 Wesel;D
- Knospe,Christian(1965/)
 Nordbahnhofweg
 3430 Witzenhausen;D
- Koelle,Arnold u. Carla(1929/32)
 Cassilla 3321
 Ecuador-Guayaquil
- König,Gustav(1970/),07245-81311
 Gutenbergstraße 22
 7552 Dummersheim 2
- Kraft,Rainer(1989/)
 Hintern Bachberg 2
 6000 Frankfurt/M 50;D
- Kruschewsky,Markus(1991/)
 Rosenweg 35
 3430 Witzenhausen;D

- Küppers,Hedwig(/),05542-1403
 Forstweg 5
 3433 Neu Eichenberg;D
- Lecher,Harald(1968/)
 Proj.LCL Lubumbashi s/c GTZ , B.P. 75 55
 Zaire-Kinshasa
- Leffler,Volkhart(1961/)
 Drosselweg 8
 7778 Markdorf;D
- Lehner,Ursula(1988/)
 Oberhofen 37
 8966 Kimratshofen;D
- Lepenis,Martin(1984/89)
 Am Stadtring 2 a
 4800 Bielefeld;D
- Liebmann,Amo(1991/)
 Oberburgstraße 2
 3430 Witzenhausen 1;D
- Linde,Jörg(1991/)
 Sebastian Kneipp Straße 72
 3430 Witzenhausen 4;D
- Link,Hermann(1978/),07133-8749
 Daimlerstraße 5
 7128 Lauffen / Neckar;D
- Lipper,Hellgard(1991/),0511-440575
 O. Sallas Johann-Adam-Mühle 6
 6695 Tholey-Theley;D
- Loos,Dr. Heinz(1977/)
 CARD - GTZ P.O. Box 1516
 Zimbabwe-Masvingo
- Losch,Ulrich(1991/)
 Ludwigsteinstraße 4
 3430 Witzenhausen6;D
- Luebs,Sabine(1991/)
 Schirrnacher Bahtenfelder Steindamm
 2000 Hamburg 50;D
- M-Vuandulu,Ndoluvualu(1975/)
 24 c Quart.Mayindombe
 Zaire Kinshasa-Matele

- Marciniszyn, Eleonore (1985/)
 Zellerstr. 20
 6322 Kirtorf 1; D
- Metzger, Dirk (1990/), 0551-343140
 Fundstraße 3
 3000 Hannover 1; D
- Meyer, Rolf (1970/)
 OMS ONCHO B.P. 36
 Togo-Kara
- Mischkowsky, Michael (1968/)
 B.P. 2723
 Rep. Burundi/Ostafr.-Bujumbura
- Moussa, Abdelaziz (1991/), 002161-280 845
 Mon-Jardin 10, rue Ahmed Rami
 Tunesien-1002 Tunis Belvedere
- Müller-Roger, Helmut (1939/40), 011 246 0559
 Rua Min. José Ger Alkimim 939
 Brasilien-04737 Sao Paulo SP
- Mull, Georg Roland (1968/), 09183-4266
 Felsenstraße 5
 8501 Burgthann; D
- Nicolay, Harald (1981/)
 P.O. Box 4
 Sambia-Sinazeze via Choma
- Osafo, Christine (1977/)
 Neudeckerstraße 18
 6400 Fulda; D
- Osske, Angelika (1991/)
 Am Markt 13
 3430 Witzenhausen; D
- Otremba, Dorothee (1987/88)

 Anschrift unbekannt-
 Preuß, Uwe Heiko (1972/)
 Loffenauerstraße 35
 7562 Gernsbach; D
- Prinz, Klaus (1963/)
 P.O. Box 1121 Mae Ping
 Thailand-Chiang Mai 50001

Rheinheimer, Albano(1973/)
 Rua Eurico Lara, 183 Apt, 0415 Menino Jesus
 Brasilien-90000 Porto Alegre - RS

Rippel, Ulrike(1986/)
 B.P. 10
 Kamerun-Maroua

Rothkegel, Helmut(1930/33), 024-502236
 Bridgewater Manor 1. Andries Pretorius Street
 Südafrika-7130 Somerset West

Rüdiger, Udo(1990/)
 Tulpenweg 2
 3433 Neu Eichenberg

Rutenberg, Adrian(1990/)
 Herzog-Ulrich Str. 19
 7440 Nürtingen/Hardt

Sanchez Guierrez, Francisco(1990/)
 San Miquel 7
 Motril Granada;E

Schmiediche, Dr. Peter(1973/)
 Weißenburgerstraße 46
 1000 Berlin 20;D

Scholz-Babisch, Christian-Richard(1980/), 0435 62 1207
 Rua Rocha Pombo s/n
 Brasilien-86340 Sertaneja PR

Schweers, Wilko(1991/)
 Moerser Landstraße 293
 4150 Kiefeld 1;D

Schwiening, Albert(1984/)
 Casilla 5726
 Bolivien-Santa Cruz

Seidl-Schulz, Martin(1990/)
 Frauenbrünnlstraße 25
 8403 Bad Abbach;D

Spethmann, Hans-Werner(1932/35)
 Rua 4, Lot 360 Bairro St. Monica C.P.92261
 Brasilien-25471 Itaipava RJ.

Spoelstra, Mark(1963/), 06232-84737
 Familie Spoden Grünwaldstraße 11
 6725 Römerberg;D

- Stangier, Jupp(1923/25), 0192 424239
 Rua Dr. Pelágio Lobo 145
 Brasilien-13100 Campinas - SP
- Steinmetz, Carlos(1983/), 00341-5 336718
 Cristóbal Bordiú 25
 28003 Madrid;E
- Stief, Robert(1990/)
 Am Markt 13
 3430 Witzenhausen;D
- Strasser, Hermann(1967/), 02361-655330
 Holzstraße 1
 4350 Recklinghausen;D
- Thelen, Thomas(1986/)
 Bellstraße 63
 4152 Kempen/Rheinland;D
- Tolle, Karsten(1975/)
 Altmannstraße 12
 2800 Bremen 1
- Vißmann, Dr. Peter(1985/)
 Karlsbaderstraße 31
 3380 Goslar;D
- von Kunow, Bernd(1962/)
 Postfach 128
 Namibia-Windhoek
- von Lüttichau, Graf Constantin(1990/)
 Kampweg 2
 3405 Friedland;D
- von Rabenau, Reinhardt(1975/)
 Domkeweg 11
 3430 Witzenhausen;D
- von Wendorf, Dr. Günther(1991/), 05542-8914
 3430 Witzenhausen 2;D
- Walz, Matthias(1991/)
 Georg-Wagner-Straße 41
 7270 Nagold;D
- Wehrend, Olaf(1971/)
 P G C P Pcc San Fabian
 Philippinen Pangasinan
- Wenzel, Michaela(1990/)
 Hennigstraße 5 4
 3000 Hannover 91;D
- Werning, Michael(1984/88)
 S.V.A., B.P. 1863
 Kigali;D
- Weyel, Volker(1989/)
 Turmstraße 17 2
 6348 Herborn;D
- Ziemann, Ingo(1991/)
 Kasseler Landstraße 29
 3430 Witzenhausen;D
- Zimmermann, Aurelia(1991/)
 Unter den Brückenbergen 1
 3430 Witzenhausen;D
- Zimmermann, Peter(1991/)
 Im Hopfenhof 11
 3430 Witzenhausen-Ermschw;D

ing Partner

Zum Thema Versicherungen

So sichern Sie sich ihre Vorteile:

Sie sollten selbst vergleichen: ingPartner als unabhängiger Versicherungsmakler betreut Gruppen- und Rahmenverträge mit vielen bedeutenden Versicherungsunternehmen. Nach diesen Gruppen- und Rahmenverträgen können sich Mitglieder verschiedener Ingenieurverbände, so auch Mitglieder des Verbandes für Tropenlandwirte, versichern.

Das wichtigste in Kürze:

- Beitragsnachlaß
- Leistungsverbesserungen
- sofortiger Versicherungsschutz
- individueller Service

Wenn Sie mehr Informationen, Prämien und Bedingungen wünschen, rufen Sie an.

ingPartner Versicherungsmaklergesellschaft für Ingenieure mbH
Jungfernstieg 34, 2000 Hamburg 36
Telefon: 040/35 08 13 30
Telefax: 040/34 61 47